

Wir sind für Sie da!

Telefonisch erreichen Sie unser ServiceCenter:

Mo - Fr von 6 bis 22 Uhr und Sa + So von 9 bis 14 Uhr

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank Breisgau-Markgräflerland eG

ECHO AM SAMSTAG

Ausgabe 03/2019
09. Februar 2019
Tel: 07667-445888-8
www.echo-medien.de

Hotel Weinstube Bären
Breisach am Rhein

Mir hân an Fasent uff



www.hotel-baeren-breisach.de

Nachrichten & Hintergründe aus Breisach, vom Kaiserstuhl und Tuniberg

Getränke
Withum

Ihre Nummer gegen Durst

☎ 07667-251

* Heimservice

* Festservice

* Gastroservice

* Direktverkauf ab Lager

Friedhofallee 6 - 79206 Breisach
Email: getraenke-withum@t-online.de

Neue Umzugskultur gefragt

Merdinger Fasnetsumzug 2019 unter strengen Auflagen



Bild: ek

Lustig geht es schon zu bei der Fasnet in Merdingen, aber bisher spielte der Alkohol oft eine zu große Rolle

Der große Fasnetsumzug in Merdingen - das ist für viele, vor allem für viele junge Leute aus dem Großraum Freiburg jedes Jahr so etwas wie ein Pflichttermin. Heuer findet der Umzug mit mehr als 3500 Hästrägern am 24. Februar statt - Tausende werden in die Tuniberggemeinde kommen um hier einen der närrischen Höhepunkte der diesjährigen Saison zu erleben.

Das ist die eine Seite. Die andere: der Fasnetsumzug in Merdingen hat leider auch eine ausgesprochen hässliche Seite. „Übermäßiger Alkoholgenuß“ vor allem bei jungen und jugendlichen Besuchergruppen sei das „immer massiver werdende Problem“ solcher Fasnetgroßveranstaltungen wie in Merdingen, wurde nach der Fasnet 2018 in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung von

einem Vertreter des Verbandes Oberrheinischer Narrenzünfte erklärt. Tatsächlich hatte es im vergangenen Jahr zahlreiche unliebsame Vorfälle mit betrunkenen und gewaltbereiten Besuchern des närrischen Treibens gegeben. Das soll 2019 der Vergangenheit angehören. Im Vorfeld des Fasnetsumzugs am 24. Februar haben sich in Merdingen bereits Exponenten der Gemein-

de mit Bürgermeister **Martin Rupp** an der Spitze, Vertreter der Zwulcher Narrenzunft als Veranstalter, Polizeibeamte, Mitarbeiter des Landratsamtes für Suchtprävention sowie Verantwortliche von Feuerwehr und DRK getroffen. Das Ergebnis kurzgefasst: in Merdingen soll eine neue „Umzugskultur“ gefunden werden. Die Narren-

Lesen Sie weiter auf Seite 2 >

Kurz gemeldet

Gauklertag bei Nacht – der Vorverkauf hat begonnen



Der Gauklertag bei Nacht findet am 1. März um 19 Uhr auf dem Heinrich-Ulmann-Platz in Breisach statt. Ein besonderes Highlight wird sicher die Traber Hochseilshow mit einer waghalsigen Motorradfahrt zum Hagenbachtor sein. Eintrittsplaketten sind ab sofort an folgenden Stellen erhältlich: Obsthof Neumühle und Rothaus Bio-Markt jeweils an den Verkaufsständen am Breisacher Wochenmarkt dienstags und samstags und täglich bei den Oberrheinischen Medien, Marktplatz 7 in Breisach zwischen 9-12 Uhr und 14-16 Uhr.



Bühler-Treppen

Falkensteinerstr. 1
D - 79189 Bad Krozingen-Hausen
Tel. 0049 (0) 7633 923 66 93
Fax 0049 (0) 7633 923 66 95
E-mail: info@buehler-treppen.de
www.buehler-treppen.de

BREISACH ELECTRONIC

PC-SERVICE GIBT'S HIER!

- Entfernen von Schadsoftware, Trojanern, Viren, Adware, etc.
- Aufräumen und Beschleunigen langsamer PCs.
- Beheben von Windows Start-/Update-Problemen
- Austausch/Upgrade von Hardware-Komponenten

Leopoldschanze 1 in Breisach
Mo-Fr: 9.30-13.00 & 14.30-18.30
Sa: 10.00-14.00
www.breisach-electronic.de
Tel.: 07667-2372417

Urbadisch - vier Viertel in einer Flasche

2017er Breisacher Vulkanfelsen Müller-Thurgau - Qualitätswein Trocken	1,00 Ltr.-Fl.	3,95 € 3,95 € je Liter
2017er Breisacher Vulkanfelsen Müller-Thurgau - Qualitätswein Halbtrocken	1,00 Ltr.-Fl.	3,95 € 3,95 € je Liter
2017er Opfinger Attilafelsen Weißer Burgunder - Qualitätswein Halbtrocken	1,00 Ltr.-Fl.	4,10 € 4,10 € je Liter
2017er Heinrich Hansjakob Weißer Burgunder - Qualitätswein Trocken	1,00 Ltr.-Fl.	4,10 € 4,10 € je Liter
2017er Breisacher Vulkanfelsen Spätburgunder - Qualitätswein Trocken	1,00 Ltr.-Fl.	5,20 € 5,20 € je Liter
2017er Breisacher Vulkanfelsen Spätburgunder - Qualitätswein Halbtrocken	1,00 Ltr.-Fl.	5,20 € 5,20 € je Liter

Weinverkauf im Badischen Winzerkeller Zum Kaiserstuhl 16 79206 Breisach Telefon 0 76 67/9 00-2 89 badischer-winzerkeller.de

die Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr Samstag von 9 bis 14 Uhr

Auch in der Winothek am Marktplatz erhältlich.

Weine und Sekt enthalten Sulfite

GESTALTEN SIE IHRE ZUKUNFT MIT UNS

- Elektroplanung & Installation
- TV- & Hausgeräteservice
- Kabel- & Satellitentechnik
- Gebäudesystemtechnik
- Photovoltaikanlagen
- Lichtplanung & LED Beleuchtung
- IT Systemhaus

commeco **Elektro Kuhn**

Commeco Solutions GmbH / Messlerstr. 1 / Breisach
Tel.: +49 (0) 7667 94669-0 / www.comme.co.de
Elektro Kuhn / Bachenstr. 25 / Ihringen
Tel.: +49 (0) 7667 94669-15 / www.elektro-kuhn.eu

adidas

Sportbrillen in großer Auswahl

augenoptik

rheinuferstraße
79206 breisach
telefon 07667/10 99
fax 07667/80344
www.roll-augenoptik.de

1650 Jahre Breisach am Rhein



Anzug-Wochen im Februar:



Jeder Anzug
ausgenommen Seide
und Leinen

anstatt 15,60 €

nur 15,00 €

BIO-Wäscheservice / Filiale Breisach · Marktplatz 15 · 79206 Breisach
Telefon 07667/9 42 64 10 · E-Mail: info@bio-ws.de

LEBER
wohnen + leben

KOMPETENTE BERATUNG
DIREKT VOR ORT
BEI IHNEN ZU HAUSE



KUPFFERTORSTR. 27 · 79206 BREISACH · TEL: 07667 / 263
INFO@EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE · WWW.EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE

Impressum

Echo
MEDIEN

Oberrheinische Medien GmbH
Marktplatz 7
79206 Breisach

Tel. 07667-445888-8

Fax 07667-445888-9

E-Mail: redaktion@echo-medien.de

www.echo-medien.de

Vi.S.d.P.: Andreas Dewaldt

Geschäftsführer: Andreas Dewaldt, Susann Hemmerich

Druck: Freiburger Druck GmbH & Co. KG

Vertrieb: P.F. Direktwerbung GmbH, Ringsheim

Verteilgebiet: Breisach mit allen Stadtteilen, Vogtsburg
mit allen Stadtteilen, Sasbach mit allen Stadtteilen,
Ihringen und Wasenweiler sowie Merdingen

Erscheinungsweise: 14-tägig, samstags

Es gilt die Preisliste Nr. 1 vom 15.05.2017



Bild: fotolia

Flaschen und Scherben bleiben übrig. Ein Bild, das in Merdingen nicht mehr vorkommen soll

zunft hat erklärt, dass es ein „Weiter so“ nicht geben könne. Mit anderen Worten: im Vorfeld sollen bereits alle Maßnahmen ausgeschöpft werden, um die Eskalation des Narrenzugs als alkoholgeladenes Happening zu vermeiden. Wichtigster Punkt der Vorsorgemaßnahme: Die Gemeinde wird in ihrer Eigenschaft als Ortspolizeibehörde für den 24. Februar eine Allgemeinverfügung erlassen, die es verbietet, alkoholische Getränke und al-

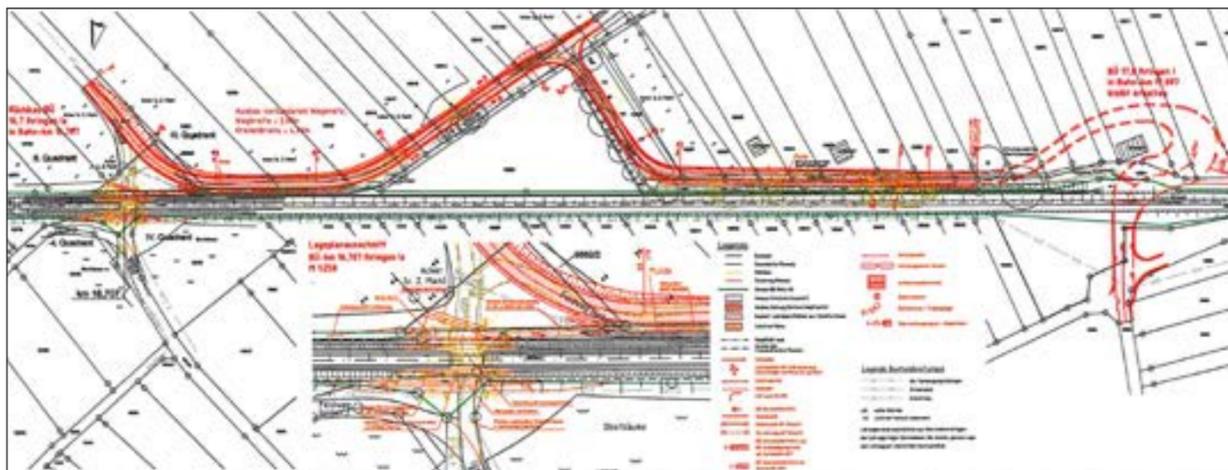
koholische Mischgetränke zum Umzug mitzubringen. Ohne diese Verfügung hätten Polizei und Security-Kräfte - die engagiert die Narrenzunft - keine Handhabe, erwachsenen Besuchern mitgebrachten Alkohol wegzunehmen. Das war bisher nur bei Jugendlichen möglich, für die ja gesetzlich der Genuss von alkoholischen Getränken in der Öffentlichkeit verboten ist. Dieses Verbot wurde freilich oft ignoriert: Jugendliche gaben ihre Flasche einfach

einem bereits Erwachsenen aus ihrer Clique zum weiteren Transport weiter. Die Allgemeinverfügung beinhaltet auch, das Glasflaschen und Gläser nicht in Umlauf gebracht werden, Getränke werden ausschließlich in PET-Flaschen oder Cupbechern gegen Pfand ausgegeben. Damit, so Bürgermeister Rupp, soll der „ungehemmte und teils exzessive Alkoholkonsum und die Masse an Glasscherben massiv eingedämmt werden.“

Im Gemeinderat ist das Konzept gebilligt worden und nach der Fasnet will man sich erneut mit Vertretern aller verantwortlichen Organisationen zusammensetzen, um zu schauen, ob die strenge Verordnung tatsächlich dazu verholfen hat, einen friedlichen und harmonischen Umzug zu organisieren. Vereinbart worden ist bereits, dass sich die Gemeinde an möglichen Mehrkosten für den Einsatz von Security-Personal während des Fasnetsumzugs beteiligen wird.

Vollendete Tatsachen beim S-Bahn-Ausbau

Ihringen verliert einen Bahnübergang durch Neuausrichtung der Bahn



Den künftigen Bahnverlauf der Breisgau-S-Bahn werden derzeit nur Experten verstehen

Der Ihringer Gemeinderat hatte sich mit ernstesten Themen zu befassen. So auch mit dem Ausbau der Breisgau S-Bahn und deren Elektrifizierung. Seit dem 1. Februar laufen bereits die Tiefbauarbeiten zum Ausbau der Bahnlinie Breisach-Freiburg. Die Ausführungsplanung der S-Bahn machte durch Richtlinienänderungen Anpassungen an die bislang bekannt gewordenen Planungen für die Kreuzungsvereinbarungen nötig. Und Ihringen ist betroffen, denn sechs Bahnübergänge sind in die Planungen integriert. Am 28. Januar hatte sich der Gemeinderat mit den neuen Überplanungen zu befassen. Amtliche Pläne seitens der Bahn lagen bei der Gemeinderatssitzung jedoch nicht vor. Dieses Verhalten stieß bei etlichen Gemeinderäten auf völliges Unverständnis,

ohne dass die Gesamtmaßnahme in Frage gestellt wurde. Der zeitliche Ablauf von Baubeginn und Bekanntwerden der Änderungspläne und die vollendeten Tatsachen wurde dabei auf das Schärfste kritisiert. In Ihringen sind die Bahnübergänge Bahnhof Wasenweiler/Merdingener Straße, Steineloch, Sonnenhof, Riedgasse, Eisenbahnstraße/L 134 und Glänzerweg betroffen. Den Bahnübergang Steineloch wird es künftig nicht mehr geben. Dort wird künftig eine Wegführung beginnend vom Bahnübergang Sonnenhof bis zum Bahnübergang Riedgasse führen. Auf dem Verbindungsweg werden die Schleppkurven für den landwirtschaftlichen Verkehr aufgeweitet. Das führte zu Diskussionen, weil insbesondere die Schleppkurve beim Übergang Glänzerweg „autobahn-

mäßig“ ausgebaut werden soll. Der Flächenbedarf für diese Schleppkurven liegt allerdings auf DB Eigentum. Die DB hatte sich rechtzeitig um entsprechende Flächen bemüht, die Unterhaltung des Verbindungswegs wird allerdings im Aufgabenbereich der Gemeinde Ihringen liegen. „Die Gemeinde hat nichts zu melden, wir zahlen und die Kosten stehen diesbezüglich noch nicht fest. Die Bahn hat das Baurecht über den Baufeststellungsbeschluss. Es gäbe Dinge über diese Baumaßnahme zu erzählen, die nicht zu erzählen sind“ lautete der trockene Kommentar von Bauamtsleiter **Rainer Kiss** vor dem einstimmigen Beschluss des Gemeinderats für die Baumaßnahme. Die Ausweisung eines Wasserschutzgebiets um den Tiefbrunnen in Wasenweiler war

ein weiteres Thema. Dazu bedarf es allerdings Fakten durch aussagekräftige Pumpversuche. Das vorhandene rechtskräftige Wasserschutzgebiet datiert aus dem Jahr 1955. Das Problem ist dabei, dass die Grundwasserzuströme nicht bekannt sind. Durch die Bohrungen sollen belastbare Ergebnisse zur Durchlässigkeit des Grundwasserleiters gewonnen werden. Der Auftrag dazu in Höhe von 26.113,36 Euro für sechs Bohrstellen wurde einstimmig vergeben. „Wo das Trinkwasser herkommt ist nicht bekannt und bislang reine Spekulation“ sagte Rainer Kiss vor der Abstimmung. Auf die Frage einer Zuhörerin auf die zukünftige Trägerschaft des Pflegeheims „Haus am Weingarten“ konnte Bürgermeister **Benedikt Eckerle** noch keine Antwort geben. *ek*

Abschiedsgruß mit Texaspass

Oberrotweiler Orts-Gemeinderat und Ortsvorsteher Arno Landerer verabschiedet



Bild: echo

Auch das ist Oberrotweil: der Texaspass, der insbesondere auch zweiradfahrer lockt

In der jüngsten öffentlichen Ortschaftsratsitzung in Oberrotweil beriet das Gremium über den Antrag auf Ausscheiden aus wichtigen Gründen aus dem Orts- und Gemeinderat von **Arno Landerer**. Bürgermeister **Benjamin Bohn** erklärte, das die von Landerer vorgelegten Gründe für ein vorzeitiges Ausscheiden aus dem Amt nach § 16 der Gemeindeordnung gegeben seien. Die Anwesenden Orts- und Gemeinderäte billigten einstimmig den Vorschlag des Bürgermeisters dem Antrag von Arno Landerer statt zugeben. Als Landerer Nachrücker wurde anschließend **Jürgen Wassiltschenko** als Gemeinderat und **Martin Wintermantel** als Nachfolger als Ortschaftsrat

in das Gremium gewählt. Als neuer Ortsvorsteher wählte das Ortschaftsgremium den Dienstältesten Ortschaftsrat **Werner Bitzenhofer** zum neuen Ortsvorsteher. Bitzenhofer erklärte, er werde dieses Amt nur bis zu der Wahl eines neuen Ortschaftsratsgremiums im Mai übernehmen, für die kommende Kommunalwahl kandiere er nicht mehr. Bürgermeister Benjamin Bohn verwies in seiner Laudatio auf die zahlreichen Tätigkeiten die Arno Landerer in all den Jahren mit viel Engagement begleitete. In seiner fast 40-jährigen Tätigkeit als Kommunalpolitiker habe er im öffentlichen Dienst viele Projekte begleitet, sagte Bürgermeister Benjamin Bohn

in seinen Dankesworten an Arno Landerer. In seiner Zeit als Kommunalpolitiker wurde unter anderem das Bahnhofareal in Oberrotweil mit einem Park- und Ride-Parkplatz, der Bau des Hochwasserrückhaltebeckens Ried und die Sanierung und Erweiterung der Wilhelm-Hildenbrand-Schule abgeschlossen. Durch Sachverstand und Weitblick, durch Engagement und Entscheidungsfreude habe er in seiner Funktion als Ortsvorsteher die kommunalpolitischen Diskussionen vorangebracht und dabei habe er nie versäumt die Bürger mit einzuwerben, Landerer sei für Oberrotweil und Vogtsburg ein Glücksfall gewesen, betonte Bohn in seinen Dankesworten. Zur Erinnerung

für seine langjährige Tätigkeit als Kommunalpolitiker überreichte Bürgermeister Bohn im Namen des Gemeinderats eine Bildansicht vom Texaspass. Ein paar Beispiele aus Landerers Einsatz: Seit 1980 bis Januar 2019 Mitglied des Ortschaftsrat Oberrotweil und Mitglied des Gemeinderates, von 1992 bis Januar 2019 Ortsvorsteher von Oberrotweil, 1980 bis 1989 stv. Mitglied des Technischen Ausschusses. Von 1984-1994 Mitglied des Gutachterausschusses und Mitglied des Arbeitskreises für Agrarfragen, 1989-1994 2. Bürgermeisterstellvertreter, 1989-2004 Kuratoriumsmitglied Kindergarten. Daneben war er in zahlreichen Vereinen aktives Mitglied. Auch in der Weinwirtschaft begleitete er viele Funktionen, seit 1990 ist er Mitglied des Aufsichtsrates des Kaiserstühler Winzerverein. Der Stadt Vogtsburg wird Arno Landerer weiterhin als Standesbeamter erhalten bleiben, sagte der Bürgermeister zum Abschluss. Arno Landerer dankte seinen bisherigen Ratsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit in all den vielen Jahren: „Redet diskutiert miteinander, streitet nicht um Kleinkram, sondern habt stets das Wohl der Stadt Vogtsburg im Auge“, betonte Landerer. Seine Dankesworte galten den Bürgern, Altbürgermeister und Ehrenbürger **Gabriel Schweizer** und Bürgermeister Benjamin Bohn sowie seiner Frau **Sigrun** für die langjährige Unterstützung.

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Fassadenreinigung
- Industriereinigung
- Klinik-Hygiene
- Gebäudemanagement

algeb awell GmbH
Im Gelbstein 23
79206 Breisach
algeb-awell.de

a/well
SERVICE
Reinigt und pflegt

Ein rundes Angebot in Breisach-Gündlingen
Hübsche 3-Zi-OG-Miet-Whg.
mit Balkon u. Loggia, ca. 90 m² Wfl.,
Boden mit Fliesen
Kaltm. 630,- Euro/mtl.
zzgl. NK + Kautio
Energie-Ausweis: 196 kWh, Gas, Bj. 80
info@heim-s-immobilien.de
Tel. 07667-91080-0

Standesamt Breisach

Januar 2019

Geburten

01.01.2019 **Eneas August Joschua Kaiser**
Louise Olivia Rahel Kaiser und Tobias Mörder, Großgasse 14,
79206 Breisach am Rhein

20.01.2019 **Noemi Gloria Uhl**
Lydia Rebecca Uhl, geb. Cwiek und Roland Uhl, Marienau 3,
79206 Breisach am Rhein



Sterbefälle

01.01.2019 **Lora Cäcilia Meier** geb. Berny, Breisacher Straße 7,
79206 Breisach am Rhein

05.01.2019 **Gerta Pacholke** geb. Ruf, Basler Straße,
79206 Breisach am Rhein

06.01.2019 **Karl Rudolf Schmidt**, Hochstetter Straße 25,
79206 Breisach am Rhein

06.01.2019 **Viktor Bleim**, Maria-Montessori-Straße 6,
79206 Breisach am Rhein

07.01.2019 **Lore Schneider** geb. Bury, Gestühlstraße 9,
79361 Sasbach am Kaiserstuhl

07.01.2019 **Ida Gampp** geb. Selinger, Ihringer Straße 18,
79206 Breisach am Rhein

07.01.2019 **Michael Anton Quast**, Lindenring 49,
79189 Bad Krozingen

16.01.2019 **Elli Christine Engel** geb. Schroeder, Belchenstraße 5a,
79189 Bad Krozingen

19.01.2019 **Manfred August Bucher**, Christmannshof 13,
79206 Breisach am Rhein

22.01.2019 **Elisabeth Spillmann** geb. Kromer, Jechtinger Straße 23,
79361 Sasbach am Kaiserstuhl

24.01.2019 **Manfred Heinz Mierisch**, Grüngärtenweg 18,
79206 Breisach am Rhein

26.01.2019 **Erwin Grajewski**, Hohenzollernstraße 40,
79206 Breisach am Rhein

03.01.2019 **Franz Albert Hagios**, Bahnhofstraße 3,
79288 Gottenheim

Alles RECHT einfach

SIEBENHAAR & COLL

Neuer Weg 14 · 79206 Breisach a.Rh.
Fon: +49 (0)7667 90650
Mail: info@anwalt-siebenhaar.de
Web: www.anwalt-siebenhaar.de

Erbrecht:

Auslegung eines Testaments: Selbst bei scheinbar klarem Wortlaut können die Umstände anderes ergeben

Die Unterscheidung zwischen der Anordnung einer Voll- und einer Vorerbschaft durch ein Testament ist zuweilen schwierig, da ein Vorerbe nicht im gleichen Ausmaß über das Erbe verfügen kann wie ein Vollerbe. Dass aus diesem Umstand heraus häufig Streitigkeiten entstehen, war Grundlage des folgenden Falls, den das Kammergericht Berlin (KG, Beschl. v. 16.11.2018 - 6 W 54/18) zu entscheiden hatte.

Ein Ehepaar hatte sich in einem gemeinschaftlichen Testament gegenseitig zu Erben eingesetzt und ihre gemeinsamen Kinder zu Erben des Letztversterbenden. Der Sohn sollte dabei zudem „unbedingt“ ein bestimmtes Grundstück erhalten. Nach dem Tod des Mannes stritten die Kinder darüber, ob ihre Mutter lediglich Vorerbin oder Vollerbin war. Der Sohn befürchtete, dass die Mutter das Grundstück unentgeltlich auf den Sohn seiner Schwester übertragen wollte, und argumentierte daher, dass sie als Vorerbin dazu nicht berechtigt sei.

Das KG ging zunächst davon aus, dass die Ehefrau lediglich befreite Vorerbin war. Es stellte klar, dass der Wortlaut hier zwar eher für eine Vollerbschaft spricht - stellte aber gleichsam klar, dass es sich bei der Auslegung des Testaments auch bei einer ihrem Wortlaut nach scheinbar eindeutigen Willenserklärung an den Wortlaut nicht gebunden sieht. Denn hier hat sich aus den Umständen heraus ergeben, dass der Erklärende mit seinen Worten einen anderen Sinn verbunden hatte, als es dem allgemeinen Sprachgebrauch entspricht.

Nach der Beweisaufnahme befand das KG abschließend, dass es der Wille des Ehepaars gewesen war, dass der als Alleinerbe eingesetzte überlebende Ehepartner in seiner Verfügungsbefugnis über das Grundstück weitgehend unbeschränkt sein sollte, soweit es um die eigene finanzielle Absicherung der zukünftigen Lebensgestaltung geht. Mit dem Testament sollte jedoch zugleich der Zweck erreicht werden, dass der Sohn das Grundeigentum am gesamten Grundstück erhalten sollte, weil er auf dem Grundstück seinen Lebensmittelpunkt und die Schwester unstrittig kein Interesse an dem Grundstück hatte. Das Grundstück sollte innerhalb der Familie an den Sohn weitergegeben werden, sofern der überlebende Ehepartner nicht aus Gründen der Beschaffung finanzieller Mittel das Grundstück veräußern wolle.

Fazit:
Bei handschriftlichen Testamenten kann die Ermittlung des wahren Erblasserwillens häufig schwierig sein. Selbst scheinbar klare Formulierungen können aus juristischer Sicht anderes bedeuten, als der Erblasser beabsichtigt hat. Daher empfiehlt es sich entweder, fachkundigen Rat einzuholen und/oder die Beweggründe für eine Entscheidung im Testament mit aufzunehmen.

Sämtliche Fragen zum Erbrecht beantworten Ihnen gerne die Rechtsanwälte Ihrer Kanzlei Siebenhaar & Coll.

Der Traum vom Sternelokal in Breisach

Der 24-jährige Daniele Tortomasi ist Chefkoch in der Spitzengastronomie

Daniele Tortomasi hat es geschafft in den Bereich des Sternehimmels aufzusteigen. Er ist mit seinen 24 Jahren verantwortlicher Koch in einer Sternküche in Mainz geworden. In der Küche des Sternerestaurants des Favorite Parkhotels hat er als neuer Chef die Herrschaft über die Herdplatten übernommen. Daniele Tortomasi heißt neuerdings der neue quirlige und hochmotivierte junge Mann in der Favorite.

Seit September ist er schon dabei, hat in den vergangenen Monaten an der Seite von **Philipp Stein** das Haus und die Leute kennengelernt. Vor Philipp Stein hatte **Tim Meierhans** einst das Restaurant mit 25 Jahren übernommen. Er erkochte dann im Jahr 2010 mit seinen 26 Jahren erstmals einen Stern. Sein Nachfolger Philipp Stein hat das Restaurant im Jahr 2014 übernommen und wurde damit mit seinen 24 Jahren zum jüngsten Sternekoch Deutschlands. Er hat zwischenzeitlich wie Tim Meierhans das Favorite wieder verlassen. Daniele Tortomasi hat nun zu seinem Vorgänger Philipp Stein aufgeschlossen. Wenn es nun nach Daniele Tortomasi geht, kann es auch für ihn im Stil seiner Vorgänger weitergehen. Der junge Mann aus Breisach brennt förmlich für die Kochkunst. Und er macht keinen Hehl daraus, dass er seine Zukunft in Breisach sieht, irgendwann will er da sein eigenes Haus der Sterne gründen.

Mit 14 Jahren startete Daniele Tortomasi seine Karriere, dabei wollte er eigentlich Hotelfachmann werden. Weil er allerdings seine Anzughose vergessen hatte, steckte ihn der Chef damals



Bild: privat

Der gebürtige Breisacher Daniele Tortomasi brennt für die Kochkunst

in die Küche. Und von dort hat ihn bis heute niemand mehr herauslocken können. Daniele Tortomasi lebt seinen Traum, den hat er hartnäckig und mit viel Talent und Arbeit verwirklicht. Was nicht heißen soll, dass er an seinem Ziel angekommen ist. „Ich kann mir alles vorstellen“, sagt Daniele Tortomasi selbstbewusst und hochmotiviert. Dass er den Stern des Favorite-Restaurants verteidigen will, ist sein erstes Etappenziel. „Dafür gebe ich alles“, sagt Daniele Tortomasi. Seine Fliehkraft führte ihn während der Ausbildung und Weiterbildung schon in etliche bekannte Küchen. So hat er schon in der Schwarzwaldstube in der Traube in Tonbach gekocht und dort

mit seinem bekannten Mentor **Harald Wohlfahrt** arbeiten dürfen. Mit **Torsten Michel** hat er zudem seinen Ziehvater gefunden. „Diese beiden und **Alfred Klink** aus dem Colombi Hotel in Freiburg haben mich zu dem gemacht, was ich heute bin“, sagt Daniele Tortomasi. Daniele Tortomasi will nun in Mainz richtig loslegen und outet sich als Perfektionist. Schon hat er im Favorite Parkhotel seine erste eigene Menükarte präsentiert. Kreative Aussichten auf Taschenkrebs Tartelette, Croque Monsieur, pochierte und marinierte Gillerdeau Austern, Pata Negra und Zwiebelglette sind seinerseits in diversen Menüvorschlägen unter Gourmet-Gesichtspunkten zu

finden. Alles, was er kocht, gab es so noch nicht, denn er will nichts kopieren oder nachmachen. Sein junges Team hat er sich selbst zusammengestellt, der älteste der zehn Köche ist 27 Jahre alt. Dass er überhaupt noch Zeit für Privates hat, verwundert schon. Aber seine Freundin, mit der er seit acht Jahren zusammen ist, ist mit ihm nach Mainz gekommen und wurde auf der Laubenheimer Höhe des Favorite Stellvertretende Restaurantleiterin. „Wenn ich meine Freundin und meine Familie nicht hätte, wüsste ich nicht, ob ich da wäre, wo ich heute bin“, schwärmt Daniele Tortomasi.

Christian Barth, Inhaber des Favorite Parkhotels mit der Sternküche in Mainz freut sich über den so vielversprechenden Nachfolger von Philipp Stein. Dessen Abschiedspläne waren schon länger bekannt und er hat den Familienbetrieb in Finthen übernommen. Seine erfolgreichen Jahre auf Favorite brachten ihm in der Gourmetküche neben dem Michelin Stern im Jahr 2017 auch noch 17 Punkte im Gault Millau. Grund genug für Daniele Tortomasi in Mainz so richtig und in Eigenverantwortung durchzustarten. „Zuerst einmal finde ich es super, dass in meiner Heimatstadt über mich berichtet wird. Und dann kann ich über mich selbst sagen, dass Kochen für mich kein Beruf ist. Es ist weitaus mehr, nämlich Leben und sehr viel Passion“, sagt Daniele Tortomasi in seinem persönlichen Statement. Diese Aussage eröffnet ihm auf dem Weg ins eigene Sternelokal die besten Voraussetzungen, zu der auch seine guten Grundlagen beitragen. *ek*

Das freundliche Wintersymbol

Schnee ist unabdingbarer Baustoff für Schneemänner

Bald dürfte sie wieder vorbei sein, die Zeit für Schneemänner. Da wärmere Temperaturen angesagt sind, dürfte Schnee in unseren Regionen sehr bald wieder rar sein. Dazu liegt Schnee derzeit sowieso nur in den Höhen des Schwarzwalds und der Vogesen. Da Schnee beim Bauen eines Schneemanns unabdingbarer Baustoff für diese Figuren ist, dürfte es bald wieder grüne Wiesen in unseren Schneeregionen geben. Normalerweise besteht ein Schneemann aus drei verschiedenen großen und aufeinander gestapelten Schneebällen, die schemenhaft einen Menschen darstellen sollen. Die unteren und oberen sind für den Rumpf sowie den Kopf gedacht. Das Gesicht zieren üblicherweise Kieselsteine, Kohlenstücke sind bereits Vergangenheit. Die Augen werden durch eine Karotte oder ein Zweig als Nase ergänzt, dazu kommen mehrere kleine Kieselsteine als Mund. Der Schneemann bekommt oft einen Eimer als Hut auf den Kopf gesetzt. Kleinere Schneebälle werden beim Schneemann an den Seiten angebracht, sie stellen die Arme dar, um eventuell einen Reisigbesen halten zu können. Manchmal reicht für einen Arm auch ein Zweig

aus, der in die Schneekugeln gesteckt wird.



Schneemann am Kaiserstuhl - dieses Jahr Fehlanzeige

Im Mittelalter war die Figur des Schneemanns noch völlig unbekannt. Populär wurde der Schneemann erst im 18. Jahrhundert. Alte bildliche Darstellungen zeigen ihn noch als den personifizierten Winter. Kennzeichnend war eine recht bedrohliche Gestalt, dargestellt in Übergröße, mit grimmiger Miene und drohend erhobenem Besen. Erst im 19. Jahrhundert veränderte sich ganz allmählich die Einstellung zum Winter, der nicht mehr so hart und entbehrungsreich erschien. Bildliche Winterdarstellungen zeigten vermehrt freudiges Schlittschuhfahren, Schlittschuhlaufen und eben auch Schneemänner. Letztere wurden im Biedermeier zu einem sehr beliebten Kinderbuch Motiv. Die Gestalt wurde immer kugelig und das Aussehen wesentlich erfreulicher. Das freundliche Wesen des Schneemanns hat sich bis heute fortgesetzt und wurde zum eher heiteren Wintersymbol. *ek*



KAISERSTÜHLER HOF

Hotel-Restaurant
mit Weinstube „Zur alten Post“

Valentinstag im Kaiserstühler Hof

am 14. Februar 2019

Wir haben für Sie den Tisch feierlich mit Kerzen und Roten Rosen gedeckt.

Zur Begrüßung reichen wir ein Glas Champagner.

Verwöhnt werden Sie mit einem 4-Gang-Menü für Verliebte.

Und zum Abschluss reichen wir einen Teller mit feinsten Pralinen

Zum Preis von 55 € pro Person

NUR AUF VORRESERVIERUNG




Kaiserstühler Hof GmbH & Co.KG
Hotel-Restaurant · Familie Müller
Richard-Müller-Str. 2 · 79206 Breisach am Rhein
Tel.: 0 76 67 - 8 30 60 · Fax: 0 76 67 - 83 06 66
eMail: kaiserstuehler-hof@t-online.de
www.kaiserstuehler-hof.de



Hotel Weinstube Bären

Breisach am Rhein

14.02.
Valentinstag bei Kerzenschein

Ab 17.30 Uhr 4 Gang Valentinsmenü
Informationen unter: www.hotel-baeren-breisach.de

02.03.
Kappenabend im Bärensaal

Derzeit sind noch Plätze frei, reservieren Sie Ihre Karten telefonisch oder per E-Mail

Preis pro Person: € 8,00

Hotel Weinstube Bären, Familie Dickhoff
Kupfertorplatz 7, 79206 Breisach, Telefon 07667 / 281
E-mail: hotel@hotel-baeren-breisach.com

Öffnungszeiten
Montag – Ruhetag, Dienstag – Samstag 11.30 – 14.00 Uhr & 17.30 – 21.30 Uhr, Sonntag – 11.30 – 14.00 Uhr





BRUNCH

Genießen Sie Ihren Sonntag

10.02.2019
03.03.2019

von 10.45 bis 14.30 Uhr · 28,00 Euro p. P.

Um Reservierung wird gebeten unter

www.kreuz-post.de · 07662/90910

Wildbienen sind freundliche Insekten

Künstliche Nist- und Überwinterungshilfen für Insekten



585 Wildbienenarten gibt es in Deutschland, sie sind auch als Bestäuber wichtig

Ein Insektenhotel ist eine künstlich geschaffene Nist- und Überwinterungshilfe für Insekten. Dies findet seit Anfang der 1990er Jahre vor allem bei naturnahen Gärtnern und in der Schulbiologie zunehmend Verbreitung. Sie können praktisch von jedermann mit geringem Aufwand gebaut werden und bieten umsetzbare Insektenschutzmaßnahmen. Erste Wildbienenkästen wurden bereits um 1840 von Privatleuten in England gebaut. Diese dienten damals vorwiegend Beobachtungszwecken, können aber als Vorläufer der heute für mehrere Insektengruppen geeigneten Insektenhotels gelten. Es gibt Insektenhotels in verschiedenen Größen und mit unterschiedlichen Ausstattungen. Zumeist sind sie auf nützliche Insekten ausgerichtet. Die

Formenvielfalt umfasst sowohl kleine kreative Einzelbauten individuell gestalteter Insektenhotels als auch große, meist wandartige und vorgefertigte Bausätze. Die Insektenhotels können sowohl an Bäumen oder vorhandenen Gebäudewänden angelehnt oder vorgebaut werden. Dazu kommen freistehende Insektenhotels. Der Begriff Insektenhotel entstand umgangssprachlich in Anlehnung an das hausartige Erscheinungsbild moderner Anlagen, die durch freistehende mehrstöckige Bauweise und zum Schutz vor Witterungseinflüssen durch ausgeprägte Dachkonstruktionen auffallen. Durch intensive menschliche Eingriffe in die Naturlandschaft, unter anderem durch umfangreichen Pestizideinsatz im Acker- und Gartenbau so-

wie durch die auch in Privatgärten vorhandene Tendenz zur aufgeräumten Landschaft (Habitatvernichtung), sind nur noch wenige natürliche Insektenlebensräume vorhanden. So beispielsweise offene Lehmtröckenhänge oder Totholz. Nicht nur in der freien Natur, auch in Gärten helfen viele Nützlinge wie zum Beispiel Hummeln, Wildbienen, Schlupf-, Falten-, Grab- und Wegwespen, Florfliegen oder Ohrwürmer durch Bestäubung und als kostenlose biologische Schädlingsbekämpfer, das ökologische Gleichgewicht zu bewahren. Insektenhotels tragen jedoch nicht dazu bei, Rote-Liste-Arten zu schützen und können daher nicht als direkter Artenschutz verstanden werden. Sie werden überwiegend von häufig vorkommenden Kul-

turfolger-Bienen (zum Beispiel Rote Mauerbiene) besiedelt. In Deutschland gibt es 585 Wildbienenarten. Die meisten Wildbienen sind pelzig behaart, andere jedoch sind wiederum fast kahl. Sie sind jedoch meist Einzelgänger und leben solitär. Nur die Hummeln sowie einige Arten der Furchenbienen besitzen eine soziale Lebensweise. Eines haben sie allerdings gemeinsam: Sie mögen es gern warm und trocken. Mehr als 400 Arten bauen ihre Nester eigenständig, 135 Arten parasitieren an anderen Wildbienenarten und sparen sich das eigene Nest. 75 Prozent aller Wildbienenarten nisten im Boden, der Rest sucht sich Pflanzenhalme oder nutzt Fraßgänge von Käfern im Holz. Die Holzbiene bohrt sich eigene Löcher in Totholz, und einige Hummeln nutzen Baumhöhlen, um dort ihre kleinen Staaten zu gründen. Die kleinsten Wildbienen in Deutschland sind nur 4 Millimeter groß (Sand-Steppenbiene), andere Arten haben eine Größe von bis zu drei Zentimetern. Ebenso wie die Honigbienen haben Wildbienen eine große Bedeutung als Bestäuber von Bäumen, Blumen und Nutzpflanzen. Erst in der Zusammenarbeit von wilden Insekten, darunter vor allem auch Wildbienen, und Honigbienen werden die besten Bestäubungsleistungen erreicht. Wildbienen haben nur einen sehr kleinen Stachel, der erfreulicher Weise nicht durch die menschliche Haut stechen kann. ek

14. FEBRUAR:
#HERZKLOPFEN

Valentinstag

4-Gänge-Menü inkl. Aperitif
36,00 Euro pro Person / 67,00 Euro für 2 Personen

KLÄSLES
EVENTHALLE
AM RHEIN

Um Reservierung
wird gebeten.

RESTAURANT · EVENTHALLE · CATERING

Hafenstraße 11 · 79206 Breisach · Tel.: +49 (0) 7667/10 23 · www.klaesles-gastronomie.de

Wir haben auch während der Umbauarbeiten für Sie geöffnet

Elsässer Hof

Gutgesellentorplatz · 79206 Breisach · Tel. 07667-339
www.elsaesser-hof.de

badisch - bürgerlich - gut

Die Burkheimer Winzer mit Rekordumsatz

Auch die Genossenschaftsmitglieder profitieren deutlich von den Spitzenumsätzen der WG

Die Winzergenossenschaft Burkheim konnte mit 3.960.739 Euro im abgelaufenen Geschäftsjahr den höchsten Umsatz seit Bestehen der Burkheimer Winzer vermelden, so Geschäftsführer **Gert Schmidt**. Der Absatz wurde um 9,7 % auf 912.705 Liter gesteigert. Besonders erfreulich sind die Zuwächse im Premiumbereich, der zu einem großen Teil für den hohen Wert des Durchschnittserlöses von 4,34 € pro Liter verantwortlich ist. Dieser Wert gehört zur Spitze Badens. Die Auszahlung an die Winzer konnte somit wieder gesteigert werden. Hier wirkt sich die langjährige, konsequente Qualitätsphilosophie sowie die Produktpolitik maßgeblich aus. Das Wir-Gefühl unter den Winzern und der Verwaltung, aber auch bei den Mitarbeitern ist vorbildlich und ein weiterer Erfolgsgarant des Unternehmens. Eine Einheit zeigte sich auch bei den Winzern, als der Hektarerlös von + 1,5 % unter großem Beifall verkündet wurde. Die wichtigsten Absatzmärkte sind nach wie vor die Privatkunden (+ 4 %), der Lebensmittelhandel (+ 19 %), der Weinfachhandel (- 15 %) sowie die Gastronomie (+ 0 %). Im Export ist China seit vielen Jahren ein Markt für die Burkheimer Winzer. Die

Burkheimer Sekte werden für die wichtigsten Kundengruppen nach wie vor nur im traditionellen Flaschengärverfahren hergestellt. Auch in diesem Segment konnte eine Umsatzsteigerung erreicht werden. Die seit vielen Jahren konzipierte Marketingstrategie gibt weiterhin Anlass, die angestrebten Ziele auch in Zukunft zu erreichen. Auch im laufenden Geschäftsjahr 2019 erhofft sich die Geschäftsführung wieder ein gutes Ergebnis. Gert Schmidt bedankte sich bei Vorstand, Aufsichtsrat, allen Winzern, sowie ganz besonders bei den Mitarbeitern für die konstruktive und gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank galt **Herbert Senn**, der intensiv die Baumaßnahmen begleitete. Aufsichtsratsvorsitzender **Volker Bauer** berichtete über die Tätigkeit des Gremiums, sowie über das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung. Vorstandsvorsitzender **Herbert Senn** gab einen Überblick über die Investitionstätigkeit. Es wurde insbesondere in die Dachsanierung des Hauptgebäudes und des Flaschenlagers mit ca. 650.000 € investiert. Auch die Installation einer Photovoltaikanlage gehörte mit 113.000 € zu den größeren Anschaffungen im Berichtszeitraum. Instandhaltungen wurden für 43.000 € getätigt. Außerdem informierte er über den Vegetationsverlauf im Jahr 2018. Ein herzliches Dankeschön richtete er an die Geschäftsleitung, Verwaltung, Mitarbeiter, Burkheimer Nachwächter, Burkheimer Gastronomie, **Dieter Jäger** vom Winzerkreis sowie **Erhard Schneider** als Vorsitzenden der Flurneuordnung. Erfolge: Die Burkheimer Winzer erhielten vom Badischen Weinbauverband den Landesehrenpreis in der Kategorie „Wein“. Ebenso wurde der Ehrenpreis als „Bester Sekterzeuger“ zum dritten Mal an die Burkheimer Winzer am Kaiserstuhl verliehen. Somit gingen zum ersten Mal in der Geschichte der Preisverleihung des Badischen Weinbauverbandes zwei Ehrenpreise an einen Weinbaubetrieb! Auch der Weinguide Gault&Millau empfiehlt 2019 wieder die Weine der Burkheimer Winzer am Kaiserstuhl eG, zählt sie zu den Besten Deutschlands und spricht eine klare Kaufempfehlung aus. Bei der Premium Select Wine Challenge wurde dem Burkheimer Spätburgunder „ViniGrande“ die Auszeichnung „Weltklasse“ attestiert.

GRIECHISCHES RESTAURANT

EL GRECO

(20) Tagesessen Menü 6,50 Euro

Hafenstraße 16 • 79206 Breisach am Rhein
Telefon: 07667 9415549

Unsere Öffnungszeiten:
Di. – So. 11.30 – 14.30 Uhr und 17.30 – 23.00 Uhr

~ Candle Light Dinner ~

immer Samstags ab dem 2. bis zum 23. Februar
sowie am Valentinstag den 14. Februar

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Yilmaz Ceken
und das Team aus Küche und Service

Perron Wirtshaus am Bahnsteig | Bahnhof Breisach
täglich geöffnet | Tel.: + 49 (0) 76 67-94 28 161

ELEKTRO GEPPERT GmbH

Der Spezialist für:
Elektrotechnische Anlagen *Ihr Team!*



Seit über 30 Jahren für Sie unter Hochspannung!

Hafenstraße 26
79206 Breisach
Tel. 0 76 67 / 69 48
Fax 0 76 67 / 66 95

www.elektro-geppert.de

Binz Meisterfachbetrieb

Rolladenbau + Sonnenschutz

Ihr Sonnenschutz-Prof!



Sichern Sie sich jetzt die Winterabzüge 10% auf Markisen 5% auf Terrassendächer auf ausgesuchte Modelle Zeitraum: 01.11.2018 - 21.03.2019

Breisacher Straße 25
79206 Gündlingen
Telefon 07668 5020
Fax 07668 1505
info@binz-rolladen.de
www.binz-rolladen.de



WERNER BÜHLER MALERMEISTER

Inhaberin: Sonja Bühler-Vitt

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten,
Tapezierarbeiten, Gerüstbau



Hildegraben 18
79206 Breisach

Telefon 07667 7285
Telefax 07667 80257
Mobil 0170 2837320

AD Service KG

Gerberstraße 2
79206 Breisach
druck@ad-service.de

Drucksachen aller Art:
Offset-Druck, Digital-Druck, S/W + Farbkopien bis A3 Überformat

Termine nach telefonischer Absprache:
Rufen Sie uns an unter Tel.: 0162-4940094

Die Sonne strahlt gerade nicht so richtig

Die Weinwerbung für Baden steht möglicherweise kurz vor dem Aus

Die ganze Sache hängt an 3 Cent. Soviel müssen Badens Winzer pro verkaufter Flasche für die Badische Weinwerbung abführen. Korrekter gesagt: sie müssen nicht, sie können sich auch einfach aus dieser gemeinsamen Werbeorganisation abmelden. Fakt ist, dass die Zahl der Werbewilligen aus der badischen Weinbranche in jüngster Zeit gewaltig geschrumpft ist - nun hängt die Zukunft der gemeinsamen Werbung für den Badischen Wein an einem seidenen Faden. Möglicherweise löst sich die Badische Weinwerbung, sie hat seit ein paar Jahren ihren Sitz von Karlsruhe nach Freiburg verlegt, einfach auf. Dieses „Armutszeugnis“ der Weinbranche, so sagte es **Peter Wohlfarth**, Geschäftsführer des Badischen Weinbauverbandes kürzlich vor Journalisten, habe heftige Konsequenzen. „Badischer Wein“ als bekannte Marke könnte verschwinden. Weder bei der ProWein, der größten internationalen Weinmesse, würde das Label noch erscheinen, noch irgendwo in der Werbung. Für den Erhalt der Weinwerbung hat sich auch **Thomas Walz** stark gemacht, der Vizepräsident des Badischen Weinbauverbandes und Besitzer eines Weinguts in Heitersheim. Der Schaden, den der Ausstieg aus der Werbung für den Badischen Wein verur-



Badische Weinwerbung 1977 in der Zeitschrift „essen & trinken“

sache, sei sicher deutlich höher als die Kosteneinsparung, die die Winzer erzielen könnten. Fakt ist mittlerweile, dass das Land Baden-Württemberg nicht gewillt ist, Badens Winzern aus der Patsche zu helfen. Eine gesetzliche Regelung der Gebietsweinwerbung, wie sie in allen anderen Weinbauregionen

üblich ist, lehnt der zuständige Landwirtschaftsminister **Peter Hauk** ab. Auch mit Verweis auf die Weinwerbung im württembergischen Landesteil: die funktioniert ebenfalls freiwillig und vor allem reibungslos, freilich beteiligen sich an den Kosten nur die schwäbischen Genossenschaftswinzer. („Slogan. „Ken-

ner trinken Württemberger“) Größter Zahler in die Kasse der Badischen Weinwerbung ist übrigens der Badische Winzerkeller in Breisach. Der BWK-Vorstandsvorsitzende **Dr. Peter Schuster**, gleichzeitig auch Vizepräsident des Badischen Weinbauverbandes, gehört zu den Verfechtern der Beibehaltung der Badischen Weinwerbung. So ungewiss, wie die Zukunft der Badischen Weinwerbung ist, so gewiss ist es, dass der Weinjahrgang 2018 ein „Geschenk der Natur“ und ein „Weinjahrgang der Superlative“ sei, wie es Badens Weinbaupräsident **Kilian Schneider** anlässlich der Jahrespressekonferenz des Badischen Weinbauverbandes Ende Januar ausdrückte. 150 Millionen Liter Wein sind im abgelaufenen Jahr geerntet worden, dank des Super-sommers ein Rebensaft von unglaublich hoher Qualität. Auch quantitativ sind Spitzenwerte erzielt worden - während 2017 nur 65 Hektoliter je Hektar geerntet wurden, waren es 2018 insgesamt 100 Hektoliter/Hektar. Aber übermütig dürfen die badischen Winzer gleichwohl nicht werden. Das Naturprodukt Wein hängt nun mal vom Wetter ab und wenn große Mengen bester Qualität in die Regale kommen, müssen auch diese erst einmal verkauft werden.

Blick in die Ortenau

Phosphor soll aus Aschen gewonnen werden - Land unterstützt das Projekt

Umwelt- und Energieminister **Franz Untersteller** hat dem Vorsitzenden des Zweckverbands Abfallbehandlung Kahlenberg, Landrat **Frank Scherer**, kürzlich in Ringsheim (Ortenaukreis) einen Zuwendungsbescheid über 7,5 Millionen Euro übergeben. Mit dem Zuschuss unterstützt das Land ein Projekt des Zweckverbands zur Rückgewinnung von Phosphor aus Aschen, die durch die energetische Verwertung von aus Restabfällen erzeugten Ersatzbrennstoffen entstehen. Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf knapp 30 Millionen Euro. Die mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage des Zweckverbands Abfallbehandlung Kahlenberg (ZAK) ist landesweit die einzige dieser Art. Dort werden die im Landkreis Emmendingen und im Ortenaukreis erfassten Rest- und Bioabfälle hochwertig zu Wasser, Mineralstoffen, Ersatzbrennstoffen, Biogas und Metallen verwertet. Allerdings werden die biogenen Abfallbestandteile derzeit ausschließlich energetisch genutzt. Eine stoffliche Nutzung dieser Bioabfälle erfolgt bislang nicht. „Bioabfälle stellen einen wichtigen und besonderen Wertstoff voller Energie dar. Sie können im Ge-



gensatz zu den meisten anderen Reststoffen sowohl energetisch als auch stofflich genutzt werden“, betonte Franz Untersteller bei seinem Besuch in Ringsheim. „Aus diesem Grund habe ich mich in der Vergangenheit auch so nachdrücklich dafür eingesetzt, Bioabfälle überall im Land getrennt zu sammeln. Umso

mehr freut es mich, dass wir nun mit dem ZAK eine innovative Lösung zur stofflichen Nutzung der biogenen Bestandteile des hier verwerteten Restabfalls gefunden haben.“ Mit der Phosphorrückgewinnung aus Aschen, die durch die energetische Verwertung von Ersatzbrennstoffen entstanden sind, gehe der

Zweckverband neue Wege, so der Umwelt- und Energieminister weiter. „Phosphor ist eine wichtige Grundlage allen irdischen Lebens. Aber genau dieser Rohstoff wird weltweit knapp und wir sind weitgehend vom Import abhängig“, sagte Untersteller. Deshalb sei die Phosphorrückgewinnung so wichtig und wertvoll. Der Minister sieht das Vorhaben des ZAK auch aus zwei weiteren Gründen als große Chance: „Das Projekt kann zukunftsweisende Erkenntnisse zur Rohstoffrückgewinnung liefern und den Aufbau einer Infrastruktur zur Phosphor-Rückgewinnung im Land voranbringen. Darüber hinaus kann die Technologie zur CO₂-Einsparung und damit zum Klimaschutz beitragen.“ Mit Blick auf die gesetzlichen Vorgaben zur Getrenntsammlung von Bioabfällen sagte Untersteller: „Mit der Sicherstellung einer stofflichen Verwertung der biogenen Bestandteile im Restabfall entspricht der ZAK den Anforderungen des Kreislaufwirtschaftsgesetzes. Bei erfolgreicher Umsetzung dieser technisch aufwändigen Sonderlösung werden wir die getrennte Sammlung von Bioabfällen im Ortenaukreis und im Landkreis Emmendingen nicht einfordern.“



Raumgerät IDA.
Müheloser Bedienkomfort für ein wohliges Zuhause.

Im Handumdrehen die richtige Wärme – einfach und umweltbewusst. Dank der besonders einfachen Bedienung und der praktischen BRÖTJE IDA-App ist individuelles Heizen jederzeit möglich. Ganz gleich, ob Zuhause oder von unterwegs – mit einem Klick lassen sich BRÖTJE Heizsysteme nach individuellen Bedürfnissen regulieren. Bei längerer Abwesenheit kann so wertvolle Heizenergie gespart werden, ohne dass man auf ein warmes Zuhause beim Heimkommen verzichten muss. Die Kombination aus Raumgerät und App ermöglicht zudem immer und überall die vollständige Kontrolle der Heizung, damit alles einwandfrei funktioniert. Bei BRÖTJE nennen wir das: Einfach näher dran.



FLEIG HAUSTECHNIK
BADGESTALTUNG
HEIZUNGSBAU
BLECHNEREI
www.fleig-haustechnik.de

Krummholzstraße 2 • 79206 Breisach am Rhein
Tel. 076 67/94 04 21 • Fax 94 04 22

Überraschungen aus dem Schwarzwald

Lawinen, Rentiere und die höchstgelegene Posthilfsstation Badens

Der Schwarzwald bot schon immer überraschende geschichtliche Ereignisse. So befand sich auf dem Blechen im Belchen-Rasthaus bis zum Frühjahr 1949 die höchste Posthilfsstelle Badens in 1415 Höhenmetern. Auch Rentiere gab es im Jahr 1898 auf dem Feldberg. Der Hotelier Carl Mayer bot im Winter von seinem Hotel aus Fahrten auf dem Rentierschlitten an. Dazu hatte er eigens vier Rentiere in

in dem benachbarten Gebäude des Könighofes hörte die Frau des Uhrgestellmachers Beha ein Sausen wie von einem Windstoß. Sogar das Gebäude erzitterte. Sie reagierte jedoch nicht und ging ins Bett. Für die Frau war das eigentlich nichts Ungewöhnliches, denn schon den ganzen Tag hatte es draußen unaufhörlich gestürmt. Erst in den frühen Morgenstunden wurde das Unglück von dem Uhrgestellmacher

werden. Es muss ein fürchterliches Bild gewesen sein, das sich Hunderten von Helfern bot. Sie waren sofort nach Bekanntwerden der Katastrophe in das Tal geeilt, um bei den Bergungsarbeiten zu helfen. Es dauerte rund eine Woche, bis die letzten Toten aus dem Schnee ausgegraben werden konnten. Nach einem Tauwetter war es in der Unglücksnacht plötzlich eisig kalt geworden war. Der hart ge-

geholzt und verkauft. Mit den Bäumen wäre nach Expertenmeinung der Lawinenabgang nicht so extrem verlaufen. Die 17 Toten wurden auf dem Friedhof in Neukirch beigelegt. Eine Tafel mit den Namen der Verstorbenen und deren Lebensalter erinnert dort heute noch an das Unglück. Der Hof wurde nie wieder aufgebaut. Dort, wo einst der Könighof stand, befindet sich heute eine Grillhütte und ein

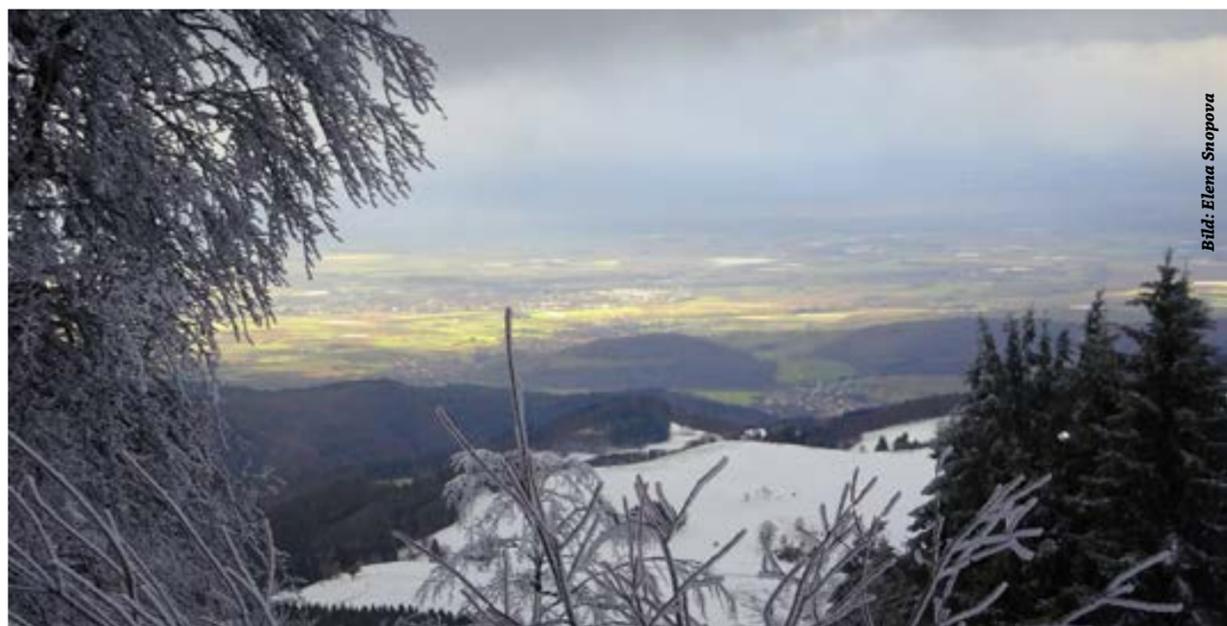


Bild: Elena Snopova

Blick aus der verschneiten Belchenregion auf die Oberrheinische Tiefebene

Norwegen gekauft. Doch der Schwarzwald ist eben nicht Lappland. Auf dem Feldberg wuchs keine Rentierflechte, obwohl ähnlich klimatische Bedingungen wie in Lappland herrschen. Die Geschäftsidee ging somit nicht auf, die sensiblen Tiere vertrugen die Futterumstellung einfach nicht. Drei Tiere verendeten, eines der Tiere konnte noch rechtzeitig dem Basler Zoo übergeben werden. Damit hatte das Rentierschlittenfahren am Feldberg ein jähes Ende gefunden. Derzeit ist die Lawinengefahr in den Alpen auf Grund des massiven Schneefalls in aller Munde. Auch im Schwarzwald gab es am 24. Februar 1844 ein sehr trauriges Lawinenunglück. Damit ist dieser Tag in die Schwarzwälder Geschichtsbücher eingegangen. In Neukirch bei Furtwangen ereignete sich das bislang größte Lawinenunglück Deutschlands, dabei verloren damals im Schwarzwald 17 Menschen ihr Leben. Es war 23 Uhr im Wagnerstal,

entdeckt. Vergeblich hatte er auf seine beiden auf dem Könighof wohnhaften Söhne gewartet. Als er in der Dunkelheit zum Könighof hinüberstapfen wollte, um nach ihnen zu sehen, war der Hof nicht mehr zu sehen. Das Gebäude war unter Tonnen von Schnee begraben. Als die mächtige Lawine in der Nacht gegen 23 Uhr den Steilhang ins Tal hinunterdonnerte, saß der Könighofsbauer mit seinen fünf Freunden gerade am Tisch und spielte Cego. Neben den Kartenspielern hielten sich in jener Nacht noch 18 weitere Personen auf dem Hof auf. Nur sieben dieser 24 Menschen, darunter vier Töchter des Hofbauern, konnten lebend aus den Trümmern geborgen werden. Für 17 Menschen kam jedoch jede Hilfe zu spät. Auch eine Großzahl an Vieh, darunter 23 Rinder und ein Pferd, wurden von der Lawine verschüttet. Ein Teil der Tiere lebte noch und musste nach der Bergung von Metzgern notgeschlachtet

frorene Schnee erschwerte die Rettungsarbeiten erheblich. Natürlich wurde sehr schnell auch über die Unglücksursache diskutiert. Schnell wurde klar, dass die Bewohner des Hofes am Tag des Unglücks ein erstes Warnzeichen missachtet hatten. Bereits gegen 18 Uhr, also fünf Stunden vor der großen Katastrophe, war eine kleinere Lawine abgegangen und hatte das benachbarte Bienenhaus mitgerissen. Bei den Frauen im Haus kam daraufhin Angst auf. Der Hofbauer und seine Knechte setzten sich allerdings über alle Bedenken hinweg und sahen für den großen Könighof keine Gefahr. Doch sie sollten sich täuschen. Bis zu vier Meter hoch hatte sich der Schnee an dem Hang aufgetürmt. Das Einsetzen des Tauwetter hatte letztendlich dafür gesorgt, dass die riesigen Schneemassen in Bewegung gerieten. Sie konnten ungehindert den Hang hinunterdonnern, kein Baum hielt sie auf. Diese hatte der Hofbauer ab-

Gedenkstein. Oben auf dem Hang, an der Stelle des Ausgangspunktes der Lawine, erinnert ein Kreuz an das schwerste Lawinenunglück, das es bislang in Deutschland gab. ek

50 Jahre
seit 1968

WEINTRANS
GmbH & Co. KG

Spedition	Logistik
<ul style="list-style-type: none"> • nationale und internationale Beschaffung und Distribution • multimodale Transporte via Bahn und eigenem Fuhrpark • Offenwein-Transporte • Cross-Docking 	<ul style="list-style-type: none"> • Lagerung • Kommissionierung • Konfektionierung • NVE-Etiketten-Druck (DESADV) • Sendungsbündelung • Leergutrückführung • Zentralregulierung • Eventlogistik • Paketversand • individuelle Dienste
Kfz-Werkstatt	
<ul style="list-style-type: none"> • Wartungen und Reparaturen • Hauptuntersuchungen • freie Tankstelle • Lkw-Waschanlage 	

Transport und Logistik vereint.
www.weintrans.de

Zum Kaiserstuhl 18 • 79206 Breisach • Tel: (07667) 911 9-0 • E-Mail: info@weintrans.de

SIEBER
Fliesenfachgeschäft

Nichts ist unfließbar.® **Meisterbetrieb**
des Fliesenlegerhandwerks

79206 Breisach am Rhein
Tel. 0 76 67 / 9 10 05-0 • Fax 9 10 05-17

LAGERABVERKAUF IM STEINPARK!

STEINPARK NIEDERRIMSINGEN

Ab Montag 18.02.2019 bis Freitag 22.02.2019 von 07:30 bis 17:00 Uhr

Lust auf Schnäppchen?
So einfach und schnell geht's:
vorbeikommen, kaufen,
gleich mitnehmen!

Industriegebiet 3
79206 Breisach - Niederrimsingen
Tel +49 7668 71 07 72

sandro.venturini@topmineral.de
www.steinpark-niederrimsingen.de

Ulrich Glockner

gesund bauen - gesund leben

Schallprobleme?

Gehörschutz oder
Firma Glockner anrufen

Telefon 07667 - 434
info@ulrich-glockner.de
www.ulrich-glockner.de

- Gips- und
- Malerarbeiten

Wohnqualität mit Glockner!

Steinmetz- und Bildhauermeister
Andreas Klein
Fachbetrieb für Naturstein

Küchenarbeitsplatten · Treppen
Fensterbänke · Bodenbeläge
Grabmale · Brunnen
Gartenplastiken · Restauration

79206 Breisach | Waldstraße 34
Tel. 07667 / 940 311
www.steinmetzklein.de

Mirco Lambracht
IMMOBILIEN & HAUSVERTRIEB

Kupfertorstraße 34
79206 Breisach am Rhein
Telefon: 07667 / 94 16 93 - 0
info@lambracht-hausvertrieb.de



Unser Service für Sie:

IMMOBILIEN:
neu & gebraucht

PLANUNG:
Neubauten nach IHREN Wünschen

Weitere Vermittlung & Betreuung von:

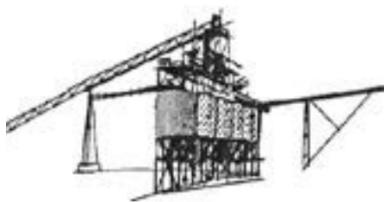
FINANZIERUNGEN:
Baufinanzierung & Umschuldung

VERSICHERUNGEN:
optimieren, gewerblich & privat

www.lambracht-hausvertrieb.de



Nächster Anzeigenschluss:
Mittwoch, 20. Februar



Artur Uhl

Kies- und Schotterwerk GmbH & Co. KG

79206 Breisach am Rhein
Vertrieb 07667 / 536
Verwaltung 07667 / 537
Telefax 07667 / 539

info@artur-uhl.de

Unser Gartenzwerger ist ein Migrant

Geliebt und gehasst wurde er dennoch Symbol deutscher Kleinbürgerlichkeit

Das Urbild des Gartenzwerger stammt aus Ost-anatolien. In den dortigen Bergwerken wurden zahlreiche Sklaven aus Nordafrika eingesetzt, vornehmlich Pygmäen. Um deren scheinbar übernatürliche Kräfte im Bergbau zu bannen, stellten die Menschen kleine Tonfiguren in die Landschaft. Ihre Phrygische Mütze, die bereits in der Antike die Bewohner des Landes charakterisierte, weist deutlich auf ihre Herkunft hin. Gartenzwerger wurden über die Jahrhunderte als Tonfiguren Migranten in der Landschaft und damit zum Symbol deutscher Kleinbürgerlichkeit und Innigkeit.

Italienische Kaufleute, die damals die Fernhandelsstraßen des Mittelmeers beherrschten, brachten die Figuren nach Italien, wo sie bald in Adelshäusern oder Parks Verwendung fanden. Um 1500 werden sie dann auch diesseits der Alpen fassbar und zu Stammvätern der Barockzwerger. Die frühesten Zwergenfiguren wurden bei uns im Jahr 1884 nachgewiesen. Die damals vor allem aus Sandstein gefertigten Zwerger haben mit ihren heutigen Gegenstücken zwischen Kitsch und Kommerz nicht mehr viel gemein. Geliebt und gehasst, die Gartenzwerger haben eine lange Geschichte. Dabei teilt der Gartenzwerger Deutschland wie kein zweiter Deko-Artikel. Für die einen ist er das Symbol des deutschen Kleinbürgertums, für die anderen eine rustikale und traditionsreiche Aufwertung des eigenen Vorgartens. Die größte Gemeinsamkeit stellen Form und Größe dar. Diese Motivation hat bis heute überlebt, auch wenn in der Zwischenzeit knallbunte Westen, Mützen und sonstige



Gartenzwerger sind heutzutage nicht mehr so häufig in den Vorgärten anzutreffen

Accessoires dazugekommen sind. Die Gartenzwerger mit ihren roten Zipfelmützen wurden im 19. Jahrhundert in Thüringen gefertigt.

Aber wo sind die Gartenzwerger geblieben? In den früheren Jahrzehnten bereicherten sie zu Hauf unsere Vorgärten. In unserer Region sind sie heutzutage kaum noch anzutreffen, noch im Laufe des 20. Jahrhunderts hat der Gartenzwerger als Kitschobjekt noch die bundesdeutschen Vorgärten geprägt. Den Gnom-Figuren wird nachgesagt, dass sie den Garten beschützen und Glück bringen. Mit der Zeit haben sich die Deko-Artikel als typisch deutsch in die Köpfe der Weltöffentlichkeit gebrannt. Damit ging auch ein stärkerer Hang zum Kitsch einher, denn plötzlich zeigte so mancher Zwerger den Mittelfinger oder seinen blanken Hintern. Nicht zuletzt deswegen waren die eigentlich so harmlosen Gartendekoartikel immer häufiger Gegenstand von Nachbarschaftsstreitigkeiten,

die nicht selten vor dem Kadi endeten. Sie werden gleichermaßen geliebt und gehasst, somit teilten sie das Land. Für die einen ist er nach wie vor das Symbol des deutschen Kleinbürgertums, für die anderen eine rustikale und traditionsreiche Aufwertung des eigenen Vorgartens.

Gartenzwerger müssen klein sein. Die größte Gemeinsamkeit stellen Form und Größe der Zwerger in ihren roten Zipfelmützen dar. Diese Motive haben bis heute überlebt, auch wenn in der Zwischenzeit knallbunte Westen, Mützen und sonstige Accessoires dazugekommen sind. Mittlerweile gelten die kleinen Helferlein im Garten eigentlich auch wieder als salonfähig, allerdings in Maßen. Der deutsche Hobby-Gärtner neigt in der Regel zur Aufstellung ganzer Stoßtrupps. Gegen einen oder zwei geschmackvolle Zwerger spricht in einem nicht allzu überladenen Garten sicherlich nichts. Die Figur kann als Blickfänger

und witziger Akzent fungieren, ohne dabei unnötig in die Kitschschublade abzudriften. Im thüringischen Gräfenroda ist der letzte deutsche Hersteller der einst massenhaft produzierten Keramik-Figuren zu Hause. Kongresse zur Würde der Gartenzwerger sind im thüringischen Trusetal beheimatet. Missbrauch für rassistische Zwecke und entwürdigende Werbung werden dort thematisiert, in einer Resolution an die Antidiskriminierungsstelle des Bundes wurde ein Ende dieser entwürdigenden Praxis gefordert. Da sich in jüngerer Zeit schon mehrmals Gerichte damit auseinandersetzen mussten, wird der Antrag als nicht kurios und lächerlich betrachtet. Zudem wurde ein Antrag an die UNESCO gestellt, Gartenzwerger als Kulturerbe der Menschheit anzuerkennen. Handwerkskunst, Verfahren und Herstellung des deutschen Gartenzwerger werden zumindest in Thüringen als immaterielles Kulturerbe angesehen. ek

Leitungsgremium ist wieder komplett

Amtseinführung des neuen Konrektors in der Julius-Leber-Schule

Zur Amtseinführung des neuen Konrektors **Jörg Hoffarth** hatten das Gesamtkollegium, Kollegen/innen mit einzelnen Klassen und Mitarbeiter der Julius-Leber-Schule ein buntes Programm zusammengestellt. Eröffnet wurde die Feier mit dem musikalischen Beitrag „Applaus“ der Klasse 5a, einstudiert von Musiklehrer **Andreas Jäger**. **Jutta Amann**, die dienstälteste Lehrerin, begrüßte alle anwesenden Gäste. Im Anschluss sangen die Viertklässler/innen ein spanisches Lied unter der Leitung der Religionslehrerin **Anke Sindram**.

Auf eine amüsante Choreografie nach einer Vorlage von Charly Chaplin, welche Andreas Jäger ebenfalls mit Viertklässlern eingeübt hatte, folgte die Ansprache von Bürgermeisterstellvertreter **Lothar Menges**. Er betonte in seiner Rede, dass die Mitglieder der Stadtverwaltung sehr froh seien, nach einem Jahr der Vakanz wieder einen Konrek-



Jörg Hoffarth wurde in der Breisacher Gemeinschaftsschule begrüßt

tor an der Julius-Leber-Schule zu haben und somit wieder ein komplettes Schulleitungsteam, nachdem die Rektorin **Ellen Bastian-Weber** ein Jahr alleine in der Schulleitung tätig war.

Nach einer flotten Tanzinlage der Tanz-AG, einstudiert von **Olga Hartmann**, folgte die Ansprache von Rektorin Ellen Bastian-Weber. Sie gab ih-

rem neuen Kollegen viele gute Wünsche mit auf den Weg. Sie freute sich auf die Arbeit im Team und darauf, gemeinsam Entscheidungen zu treffen.

Die Klasse 6 unter der Leitung von **Antje Goldschalt** trug danach das Gedicht „Zwölf“ vor. Hierbei handelte es sich um ein mathematisches Gedicht, da Hoffarth Mathematiklehrer ist. Der Elternbeiratsvorsitzen-

de **Torsten Weismann** zeigte sich in seiner Rede ebenfalls sehr erfreut über die Besetzung des Konrektorenamtes durch den erfahrenen Pädagogen Jörg Hoffarth. Auch er freute sich auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Die Lehrband der Julius-Leber-Schule trug zwei Stücke vor, die Hoffarth in seiner anschließenden Rede als „genau seine Musik“ bezeichnete. Da er bereits aus der Schulleitung komme, wisse er sehr gut, was Ellen Bastian-Weber an dieser großen Schule in dem vergangenen Jahr alleine leisten musste und er zog den Hut vor dieser Leistung.

Auch er freute sich auf die Arbeit im Team und auf seine neuen Aufgaben. Er dankte auch der Stadt Breisach als Schulträger, die sehr Vieles ermöglichte. Zum Abschluss der Feier sang der schon traditionelle Lehrerchor „Probier's mal mit Gemütlichkeit“, für den neuen Konrektor entsprechend umgetextet.

HERMANN PETER Baustoffwerke  Niederrimsingen

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen mit Hauptsitz in Rheinau-Freistett und einer Niederlassung in Breisach-Niederrimsingen. In unserem Versandbüro, das Herzstück unseres Kieswerks, werden wir in den kommenden Jahren langjährige Mitarbeiter in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Der erste Mitarbeiter verlässt uns bereits im Frühjahr 2019. Um rechtzeitig einen passenden Nachfolger/in einzuarbeiten suchen wir zum nächstmöglichen Eintrittstermin für unser Werk in Breisach-Niederrimsingen einen

**KAUFM. MITARBEITER
DISPO / VERSAND (M/W)**



- Sie sind gelernte/r Speditionskaufmann-/kauffrau, idealerweise mit etwas Berufserfahrung
- Sie sind teamfähig, flexibel und bewahren einen kühlen Kopf in stressigen Situationen
- Sie beherrschen die deutsche Sprache

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz, leistungsgerechte Bezahlung und geregelte Arbeitszeiten mit Aussicht auf die stellvertretende Dispositionsleitung!

Bewerben Sie sich am besten per E-Mail: info@nr.herrmann-peter.de
Wir freuen uns!

HERMANN PETER KG · Baustoffwerke · Geschäftsführung
Industriegebiet 3 · 79206 Breisach-Niederrimsingen

Hier könnte auch Ihre Stellenanzeige stehen

HERMANN PETER Baustoffwerke  Niederrimsingen

Wir sind ein mittelständisches, überregional bekanntes Unternehmen mit Sitz in Baden-Württemberg, spezialisiert auf die Produktion und den Handel von mineralischen Baustoffen. Zum Ausbau unseres Teams suchen wir zum schnellstmöglichen Termin eine

Fachkraft für Lagerlogistik / Fachlagerist (m/w)

- Voraussetzungen:**
- Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik oder zum Fachlageristen oder mehrjährige Berufserfahrung im Lagerbereich
 - gültiger Staplerschein zwingend erforderlich
 - Flexibilität, Teamgeist, hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein
 - EDV-Kenntnisse von Vorteil (SAP, Microsoft Office)

- Stelleninhalte:**
- Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Teamleadern
 - Kommissionier- und Umpackstätigkeiten
 - Kontrolle der Waren Ein- und Ausgänge
 - Durchführen von Inventuren
 - Bereitschaft zum vertretungsweisen Einsatz in anderen Bereichen

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, die Sie bitte per E-Mail oder Post an nachfolgende Adresse senden:

Hermann Peter KG Baustoffwerke · z. Hd. Heike Bartel
Industriegebiet 3 · 79206 Breisach-Niederrimsingen
E-Mail: Heike.Bartel@nr.herrmann-peter.de

BALKONE | TREPPEN | STAHLBAU | BLECHTEC



Wir stellen ein:

- ◆ **Technischer Zeichner/Systemplaner m/w**
Erstellung von Fertigungszeichnungen und Stücklisten für die eigene Produktion mit dem CAD-Programm (Voraussetzungen: Ausbildung als technischer Zeichner/Systemplaner / Kenntnisse im Stahlbau)
- ◆ **Qualitätssicherung m/w**
Ständige Kontrolle und Dokumentation der Bauteile während der Produktion / Erstellung von Prüf- und Messprotokollen / Vermessung von Schweißkonstruktionen / Fehler- und Reklamationsanalyse
- ◆ **Schweißer m/w**
Schweißen im MAG-Schweißverfahren (135)

BELLE AG · Personalabteilung
Limbergstraße 2 · D-79369 Wyhl
Tel. +49 7642 9087-20
Fax +49 7642 9087-27
belle.r@BELLEAG.de
www.BELLEAG.de



Wir sind ein mittelständiges Familienunternehmen des Bäcker- und Konditorenhandwerks mit Sitz in Gengenbach. Fachliche Qualifikation, motivierte Mitarbeiter, moderne Technik und innovative Konzepte zeichnen unser Unternehmen aus.

Wir suchen für unsere Filialen in Breisach, Merdingen und Bötzingen motivierte & engagierte

Verkäufer (m/w)



- Wir bieten:**
- leistungsgerechte Vergütung
 - attraktive Arbeitszeiten
 - selbstständiges & kreatives Arbeiten

Werden Sie Teil unseres Teams!

Marktbäckerei Dreher GmbH
Flößerstraße 10
77723 Gengenbach
personal@stadtbaeckerei-dreher.de
www.stadtbaeckerei-dreher.de



Festbetrag für Hörgeräte

Krankenkassen übernehmen Kosten bis 784,94 Euro

Gesetzlich Krankensi- cherte, die ein Hörgerät benötigen, erhalten nach einem Beschluss des Spitzenverbands der Krankenkassen einen Festbetrag von bis zu 784,94 Euro. Dieser Zuschuss bestimmt die maximale Höhe, bis zu der die Krankenkassen in der Regel eine Hörhilfe finanzieren. Wie viel die Hörgeräte dann im Einzelnen kosten dürfen, hängt zusätzlich von den Vereinbarungen zwischen Krankenkassen und Akustikern ab. Zu beachten ist, dass die Krankenkasse einen deutlich geringeren Betrag für das zweite Hörgerät übernimmt, wenn für beide Ohren ein Hörgerät benötigt wird. Hörgeräte-Akustiker können selbst entscheiden, welche Hörhilfen sie als Kassengerät führen. Sie müssen jedoch auch Modelle anbieten, die der Höhe des Festbetrags entsprechen, den die gesetzlichen Kassen übernehmen. Sofern sie nicht komplett von der Zuzahlung befreit sind,



Gesetzlich Krankensi- cherte haben Anspruch auf zahlungsfreie Hörhilfen

müssen Versicherte einen Eigenanteil von zehn Euro pro Gerät leisten. Als Kassenleistung gibt's ein Hörgerät bei erstmaliger Anschaffung nur auf Rezept nach einer Untersuchung beim Ohrenarzt. Mit der Verordnung in der Tasche sollten sich Versicherte zunächst bei ihrer Krankenkasse erkundigen, welche Hörgeräteakustiker sie als Vertragspartner mit einem Hörgerät versorgen können. Um das

passende Gerät zu finden, ist es ratsam, die Leistungen von mindestens zwei Hörgeräteakustikern miteinander zu vergleichen. Der ausgewählte Akustiker ermittelt mit dem Versicherten das geeignete Hörgerät und erstellt einen Kostenvoranschlag. Auf dessen Basis wird ein Antrag mit der ärztlichen Verordnung an die Krankenkasse geschickt. Wichtig: Erst nach schriftlicher Zusage ist sicher, dass die Kasse den Festbetrag für das ausgewählte Gerät vom Hörgeräteakustiker übernimmt. Kann dem Versicherten kein Gerät angeboten werden, welches den medizinischen Bedarf abdeckt, sollte er umgehend Kontakt mit der Krankenkasse aufnehmen. Entscheiden sich Betroffene aus medizinischen Gründen für ein Gerät, das nicht aufzahlungsfrei ist, sollten sie immer einen Antrag auf Übernahme der Mehrkosten bei ihrer Krankenkasse stellen. (www.vzbbv)

GesundheitsTIPP

Wir, die nachstehend aufgeführten Mitglieder der Dr. Rath Gesundheitsallianz, möchten mit diesem Presse-Artikel die Verbreitung von Ergebnissen des Dr. Rath Forschungsinstituts unterstützen und stehen gerne für weitergehende Informationen zur Verfügung.

Karl Schuble, Tel. 07664-60649
Wolfgang Braun, Tel. 07664 7653
Helena Kromer, Tel. 07634 6958686
Rolf Binninger, 0172-7282609

*Buchtipps für weitere Informationen: ISBN 9789076332543

Mit Naturstoffen zum gesunden Cholesterinstoffwechsel

Ihr Nutzen ist umstritten, dennoch zählen Cholesterinsenker weltweit zu den umsatzstärksten Medikamenten. Experten kritisieren, dass sie viel zu häufig verschrieben werden. Cholesterin wird von der Pharmamedizin als „unerwünschte“ Substanz betrachtet, angeblich Ursache von Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie auch Auslöser anderer Krankheiten. Einige Studien sagen, dass hohe Cholesterinspiegel das Brustkrebsrisiko erhöhen – obwohl die überwiegende Zahl der Krebspatienten eher zu niedrige Cholesterinwerte aufweist. Andere Quellen besagen, dass niedrige Cholesterinspiegel Demenz begünstigen. Cholesterin ist eine lebenswichtige Komponente aller Zellmembranen und notwendig für die Produktion von Nebennieren- und Sexualhormonen sowie für die Gallebildung. Außerdem ist Cholesterin neben anderen Substanzen eine Vorstufe von Vitamin D und wird für eine optimale Funktion des Gehirns und anderer Organe benötigt. Im Zuge der Dr.-Rath-Forschung wurde herausgefunden, dass hohe Cholesterinspiegel nicht Ursache, sondern Folge einer sich entwickelnden Erkrankung sind. So können erhöhte Cholesterinwerte auf eine geschwächte Arterienwand hindeuten, die von einem chronischen Mangel an Vitamin C und anderen Mikronährstoffen hervorgerufen wird. Für die Wiederinstandsetzung der geschädigten Arterienwand produziert der Körper vermehrt Reparaturmoleküle wie Cholesterin, Lipoproteine (LDL und Lp(a)) sowie andere Faktoren. Je fortgeschrittener die Blutgefäßschädigung, desto mehr Cholesterin wird produziert und in den Wänden der Blutgefäße abgelagert. Setzt sich dieser Reparaturprozess aufgrund eines anhaltenden Mikronährstoffmangels fort, entstehen arteriosklerotische Plaques, die zum vollständigen Verschluss der Arterie und zu Herzinfarkt oder Schlaganfall führen können. Wissenschaftliche Untersuchungen der Dr.-Rath-Forschung zeigen, dass spezifische Mikronährstoffe im Rahmen einer gesunden und ballaststoffreichen Ernährung eine sichere und wirksame Unterstützung darstellen, den Cholesterinspiegel auf gesundem Niveau zu halten. Wir, die oben aufgeführten Mitglieder der Dr. Rath Gesundheitsallianz, möchten mit diesem Presse-Artikel die Verbreitung von Ergebnissen des Dr. Rath Forschungsinstituts unterstützen und stehen gerne für weitergehende Informationen zur Verfügung.

*Das Buch kann bei den aufgeführten Personen ausgeliehen werden, oder kostenlos online lesen: www.warum-kennen-tiere-keinen-herzinfarkt.org.



Auch Höflichkeit gehört zu den Schultugenden

Am 13. Februar präsentiert sich die Breisacher Gemeinschaftsschule bei einem „Tag der offenen Tür“

Die Julius-Leber-Schule (JLS) in Breisach ist eine große Schule. 598 Kinder werden hier von 62 Lehrkräften unterrichtet, jeweils die Hälfte in der Grundschule, die andere Hälfte in der Gemeinschaftsschule. Die durchschnittliche Klassengröße in der Grundschule beträgt 23 Schüler/innen, in der Gemeinschaftsschule 21 Schüler/innen. Zur JLS gehört auch die Grundschul-Außenstelle im Stadtteil Gündlingen. Am 13. Februar wird sich die Gemeinschaftsschule bei einem Tag der Offenen Tür präsentieren, siehe auch Bericht auf dieser Seite. **Echo am Samstag** hat mit JLS-Rektorin **Ellen Bastian-Weber** gesprochen, die seit 2017 dem vergangenen Jahr Leiterin der Schule ist. Seit 2001 unterrichtet sie an der JLS, von 2010 bis 2017 war sie Konrektorin.

Mit den rund 600 Schülern in der Grundschule und in der Gemeinschaftsschule ist die Julius-Leber-Schule ein ziemlich großer „Betrieb“. Wie ist die Schule im Jahr 2019 eigentlich genau strukturiert? Wie sieht es denn nach der vierten Grundschulklasse aus? Wie viele Schüler gehen in die unterschiedlichen Schularten Gemeinschaftsschule, Realschule und Gymnasium?

Ellen Bastian-Weber: Mittlerweile ist es so, dass es im-

mer mehr Schüler gibt, die an die Gemeinschaftsschule wechseln. Diese Schulform ist nun bekannter geworden. Allerdings wissen wir, dass die vielfältigen Möglichkeiten dieser Schulart noch nicht ausreichend bekannt sind. Am besten hilft uns die Mund-zu-Mund-Propaganda, wenn Eltern und Schüler mit unserer Arbeit und dem Angebot an der Gemeinschaftsschule zufrieden sind.

Können Sie kurz erklären, was Ihre Gemeinschaftsschule auszeichnet?

Ellen Bastian-Weber: Für unsere pädagogische Arbeit ist uns eine gute und enge Beziehung zu unseren Schülerinnen und Schülern sehr wichtig. Daher achten wir ganz konsequent auf die Einhaltung von Regeln. Weiterhin halten wir ganz bewusst am Klassenlehrerprinzip fest und lösen den Klassenverband nicht auf.

Jede Gemeinschaftsschule hat Gestaltungsspielraum, das Konzept nach ihrer pädagogischen Überzeugung im Sinne der Schüler/innen und im Sinne eines optimalen Lernerfolges zu gestalten. Manche Gemeinschaftsschulen haben sich dazu entschlossen, das Konzept sehr offen zu gestalten. Wir als Julius-Leber-Schule haben uns aus unserer pädagogischen Erfahrung heraus jedoch



Ellen Bastian-Weber leitet die Julius-Leber-Schule

dazu entschieden, die Schüler/innen ganz bewusst in einem engeren Rahmen zu begleiten. Bei uns gibt es drei Säulen des Lernens:

*Traditionelle Unterrichtsformen (die Lehrkraft steht vor der Klasse und erklärt)

*Kooperative Lernformen (von- und miteinander Lernen)

*Begleitete Lernplanarbeit auf drei Niveaustufen

Bei der begleiteten Lernplanar-

beit arbeiten die Schüler/innen an ihren Lernplänen.

Während dieser Phase geben die Lehrkräfte einen klaren Rahmen vor und die Schüler/innen werden in diesem Prozess sehr eng begleitet.

Diese Lernphasen dürfen unserer Auffassung nach nicht zu offen gestaltet sein, da wir die Erfahrung gemacht haben, dass Schüler/innen verlässliche Strukturen und auch Vorgaben benötigen.

Durch pädagogisches Ganztagespersonal, das zusätzlich zu den Lehrkräften im Unterricht eingesetzt wird, haben wir die Möglichkeit, unsere Schüler/innen in ihren Lernprozessen individuell zu unterstützen und eng zu begleiten. Dieses Zusatzpersonal wird durch die Stadt Breisach finanziert. Diese Unterstützung ist nicht selbstverständlich, weshalb wir hierfür auch sehr dankbar sind. Meines Wissens ist dies ein Alleinstellungsmerkmal der Gemeinschaftsschule in Breisach.

Welche Abschlüsse sind denn an der JLS möglich?

Ellen Bastian-Weber: An der Gemeinschaftsschule kann der klassische Realschulabschluss abgelegt werden. Hierbei handelt es sich um die identische Prüfung wie an Realschulen. Ebenfalls ist der Hauptschulabschluss möglich oder das Lernen auf erweitertem Niveau (E-Niveau), um nach Klasse 10 auf ein allgemeinbildendes oder berufliches Gymnasium zu wechseln.

Gibt's denn bei Ihnen schon Schüler, die diesen Abschluss erreicht haben?

Ellen Bastian-Weber: Nein, bis jetzt noch nicht, da wir im nächsten Schuljahr in der Gemeinschaftsschule in Klasse 9 ankommen werden, 2020/21 wird es unsere erste 10. Abschlussklasse geben.

Es gibt aber Gemeinschaftsschulen, an denen letztes Schuljahr die ersten Realschulabschlussprüfungen abgelegt

wurden. Mit sehr guten Ergebnissen übrigens.

Im Februar finden in Klasse 8 die Schullaufbahngespräche mit Lehrkräften, Eltern und Schülern statt, bei denen gemeinsam besprochen wird, welcher Abschluss ab Klasse 9 angestrebt werden soll. Die letzte Entscheidung treffen die Eltern. Nach diesen Gesprächen steht für die Julius-Leber-Schule dann fest, wie viele Schüler den Realschulabschluss oder den Hauptschulabschluss ablegen oder auf E-Niveau weiterlernen werden.

Wir haben mittlerweile auch Schüler bei uns, die mit einer Gymnasialempfehlung aus der Grundschule zu uns gekommen sind. Das hat sicher auch mit der größeren Akzeptanz, der größeren Bekanntheit zu tun.

Und die Kinder von Migranten, die in Breisach wohnen, gehen doch wohl im Wesentlichen auf die Gemeinschaftsschule?

Ellen Bastian-Weber: Das ist keineswegs so. Da wir selbst eine Grundschule im Haus haben, können wir genau nachverfolgen, an welche Schulen unsere Grundschüler und

Auf die Einhaltung von Regeln wird an der Julius-Leber Schule viel Wert gelegt

Migranten-Kinder wechseln, da wir von den aufnehmenden Schule Rückmeldung erhalten. Das ist viel breiter aufgestellt, als sich viele vorstellen. Migranten-Kinder, die zum Teil übrigens sehr gute Leistungen in der Schule erzielen und Kinder mit einer Werkrealschulempfehlung wechseln auf die Gemeinschaftsschule, die Realschule, weil dort mittlerweile auch der Hauptschulabschluss möglich ist und auch auf das Gymnasium. Die Eltern haben nach wie vor die freie Schulwahl, auch wenn die Grundschulempfehlung bei der Anmeldung an der weiterführenden Schule vorgelegt werden muss.

Nach den Vorstellungen der Politik sollen ja Lehrer aus allen Schularten an der Gemeinschaftsschule unterrichten. Funktioniert das tatsächlich?

Ellen Bastian-Weber: Bei uns ist es aktuell so, dass wir eine Sonderpädagogin, Werkrealschullehrkräfte, Real- und Gymnasiallehrkräfte beschäftigen. Um den gewünschten Stand zu erreichen, muss allerdings noch nachgesteuert werden. Uns wurde zugesagt, dass wir Stellen für Gymnasiallehrkräfte ausschreiben können. So haben wir im vergangenen Jahr eine Gymnasiallehrerin zugeteilt bekommen, die auch als Klassenlehrerin eingesetzt ist. Wir sind personell gut versorgt, das ist aber auch wichtig, um die drei Niveaustufen der

Gemeinschaftsschule abdecken zu können.

Die Julius-Leber-Schule hat eine klare Philosophie für den Schulalltag. Es wird unter anderem auch auf die Einhaltung von Höflichkeitsformen geachtet. Funktioniert das, oder sind manche zu cool, sich daran zu halten? Wird diese ganz eigene Philosophie der Schule eigentlich auch mit den Kindern besprochen?

Ellen Bastian-Weber: Auf die Einhaltung von Regeln in allen Bereichen legen wir sehr großen Wert, v.a. auf soziales Lernen und Umgangsformen. Das gilt bereits ab der ersten Klasse der Grundschule.

An der JLS gibt es feste Regeln. Diese werden mit den Schülern auch immer zu Beginn des Schuljahres besprochen. Es gibt ganz klare Vereinbarungen und Maßnahmen, wenn diese Regeln nicht eingehalten werden. Aber das „An-die-Regeln-halten“ ist für die Schüler mittlerweile eine Selbstverständlichkeit, natürlich auch, weil wir Lehrkräfte dies konsequent einfordern.

Können Sie uns ein paar konkrete Beispiele nennen?

Ellen Bastian-Weber: Kaugummis sind an unserer Schule verboten und Handys müssen ausgeschaltet sein.

Weiterhin legen wir sehr großen Wert auf Ordnung und Sauberkeit im gesamten Schulgebäude.

Bei uns ist es üblich und es wird eingefordert, dass die Schüler Lehrkräfte, Mitarbeiter und sonstige Personen grüßen, wenn sie diesen begegnen - das gilt umgekehrt natürlich genauso.

Die Schüler melden sich im Sekretariat oder bei der Schulleitung immer wie folgt an:

Anklopfen, grüßen, das Anliegen freundlich vorbringen, bedanken und verabschieden.

Wir vermitteln unseren Schülern, dass sie im Alltag oder auch im späteren Berufsleben mit guten Umgangsformen bessere Chancen haben und das soziale Miteinander somit wesentlich erleichtert wird.

Wenn Sie einen großen Wunsch für Ihre Schule frei hätten, was würden Sie sich da wünschen?

Ellen Bastian-Weber: Ich würde mir wünschen, dass die Gemeinschaftsschule mit ihren Möglichkeiten und Chancen, die diese Schulart bietet, in der Öffentlichkeit noch bekannter wird. Die Gemeinschaftsschule sollte als Schulart wahrgenommen werden, an der die Kinder ihren individuellen Weg zum bestmöglichen Abschluss einschlagen können. Dies kann der klassische Realschulabschluss sein, der Hauptschulabschluss oder der Übergang auf ein allgemeinbildendes oder berufliches Gymnasium mit dem Ziel, das Abitur in 9 Jahren abzulegen.

Frau Bastian-Weber, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.



Die Gemeinschaftsschule stellt sich vor
Tag der offenen Tür
Mittwoch, 13.02.2019
16:30-19:30 Uhr

**JULIUS
LEBER
SCHULE**
BREISACH AM RHEIN

Metropolregion setzt auf vielfältige EU-Hilfen

Bald grenzüberschreitender Nahverkehr und keine Grenzen mehr für Kliniken?



Die Bahnstrecke Freiburg-Breisach-Colmar steht bei Regionalpolitikern links und rechts des Rheins im Fokus - unser Bild zeigt eine Besprechung „vor Ort“ am Breisacher Bahnhof.

Unter dem gemeinsamen Dach der Trinationalen Metropolregion Oberrhein (TMO) wollen das Elsass, Baden-Württemberg, die Nordwestschweiz und die Südpfalz auch in der nächsten INTERREG-Förderperiode weiterhin gemeinsam in Brüssel für den Oberrhein und seine Potenziale werben. Dazu traf sich Regierungspräsidentin **Bärbel Schäfer** auf Einladung der Region Grand Est in Straßburg mit **Claudine Ganter**, Präsidentin des Oberrheinrats, **Elisabeth Ackermann**, Präsidentin der Oberrheinkonferenz und anderen Gewählten der Region, um die Strategie der TMO bis zum Jahr 2030 fortzuschreiben. Damit möchte die TMO ihre Projekte rechtzeitig bei der Vorbereitung des nächsten INTERREG-Förderprogramms bei der EU andocken und ihre ambitionierten inhaltlichen Vorstellungen einspeisen. „Die engen und vielfältigen Beziehungen, die wir pflegen, erlauben uns eine enge Zusammenarbeit auch bei der Entwicklung einer gemeinsamen Strategie für die Trinationale

Metropolregion am Oberrhein. Dabei haben wir einen gemeinsamen Willen und verfolgen ein gemeinsames Ziel: Wir wollen unserer Vorreiterrolle in Europa gerecht werden und völlig neue und innovative Lösungen für die grenzüberschreitende Kooperation entwickeln und so eine gemeinsame Zukunft möglich machen“ sagte die Gastgeberin Claudine Ganter, die derzeit auch Präsidentin des Oberrheinrates ist.

Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer: „Wir haben im laufenden INTERREG Programm V mit der gemeinsamen Strategie 2020 für die Trinationale Metropolregion am Oberrhein (TMO) sehr viel zum Wohl der Menschen erreicht. Mit der Fortschreibung der Strategie bis 2030 sorgen wir dafür, dass unsere Ziele auch im nächsten INTERREG-Programm VI der EU Berücksichtigung finden und in konkrete Projekten so-

wie neue Entwicklungsschritte übersetzt werden können. Gemeinsam mit unseren Partnern in Frankreich und der Schweiz machen wir den Oberrhein damit zu der Innovationsregion in Europa. Unsere Forscher und Firmen haben das Potenzial dazu, das wir zielgerichtet nutzen wollen.“

Nun geht es darum, die gemeinsamen Leuchtturmprojekte der Region auch nach 2020 weiter zu puschen: den European Campus, der die Potentiale der Universitäten und Hochschulen am Oberrhein bündelt. Eine Großforschungs-Infrastruktur, die als „Labor“ für die Technologien von morgen auch kleinen und mittleren Unternehmen den Anschluss an die Industrie 4.0 ermöglichen soll. Die bessere Nutzbarkeit von Ärzten und Kliniken auf beiden Seiten des Rheins - gerade auch für Breisach ein hochaktuelles Thema. Ein gemeinsames Gewerbegebiet, das im Rahmen des Zukunftsprozesses Fessenheim Vorbild in Sachen Energiewende werden soll. Und nicht zuletzt die Erleichterung der Mobilität über den Rhein u.a. durch die Schienenverbindungen Colmar-Breisach- Freiburg sowie Hagenau-Rastatt-Karlsruhe. Regierungspräsidentin Schäfer ist derzeit Sprecherin des Bereichs Politik der TMO: „Unsere Aufgabe von Seiten der Politik ist es, die Bereiche Wirtschaft und Wissenschaft bei der Entwicklung ihrer Projekte bei der Vertretung ihrer Interessen zu unterstützen. Außerdem kümmern wir uns um die Querschnittsthemen, die das alltägliche Leben der Bürgerinnen und Bürger am Oberrhein erleichtern, wie den Abbau von Verwaltungshindernissen beim Wechsel der Arbeitsstelle oder beim Gang zum Arzt auf der anderen Seite des Rheins.“ Spätestens im Herbst wollen die tragenden Säulen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik der TMO ihre Strategie 2030 unter Dach und Fach haben.

Hintergrund

Metropolregion: Einige Projekte realisiert

Um die Kräfte in der grenzüberschreitende Zusammenarbeit am Oberrhein zu bündeln und in Brüssel mit einer Stimme aufzutreten, ist Ende 2010, die Trinationale Metropolregion Oberrhein (TMO) aus der Taufe gehoben. In einer gemeinsamen Strategie wurden zehn Kernziele der Entwicklung am Oberrhein für die Zeit bis 2020 formuliert. Einige dieser Ziele und Projekte sind inzwischen realisiert: Die Hochschulen am Oberrhein arbeiten im Rahmen des European-Campus zusammen, die Fachschulen kooperieren in der TriRhenaTech und ermöglichen Studiengänge in drei Ländern. Grenzüberschreitende Straßenbahnen zwischen Basel und Saint Louis, Straßburg und Kehl sowie Basel und Weil am Rhein erleichtern die alltägliche Begegnung am Rhein. Mit dem „TRISAN“ (angedockt an das Euro-Institut in Kehl) wurde ein Kompetenzzentrum geschaffen, das die grenzüberschreitende Gesundheitskooperation am Oberrhein unterstützt.

Freuen Sie sich auf den Frühling



Miss.B
MODE & WÄSCHE

Marktplatz 12 in Breisach. Tel.: 07667 942995
www.missb-breisach.de



ANGELL Akademie Freiburg
ab Klasse 8 und 11
Abitur am Beruflichen Gymnasium
Wirtschaftsgymnasium • Sozialwissenschaftliches Gymnasium

Fachhochschulreife am Berufskolleg
Wirtschaft • Fremdsprachen • Gesundheit & Pflege

Ausbildung zum/r Erzieher/in

Jetzt informieren: Sa, 16.02., 10 Uhr
Kronenstraße 2-4, 79100 Freiburg • 0761 70329-251 • www.angell-akademie.de

TAX COMPLIANCE – EINE SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT?

Compliance bedeutet an sich nichts anderes als die Einhaltung von Regeln, **Tax Compliance** demnach die Erfüllung der steuerlichen Pflichten. Das ist nichts Neues. Steuerliche Pflichten mussten seit jeher beachtet werden.

Digitalisierung und Rechtsprechung rücken jedoch mehr und mehr die Frage in den Fokus, ob und wie durch organisatorische Maßnahmen sichergestellt ist, dass diese Pflichten erfüllt werden. Es obliegt der Unternehmensleitung, Maßnahmen zur Sicherstellung der Einhaltung von Gesetzen und internen Regeln (Compliance) zu implementieren. Dies gilt für alle gesetzlichen Vertreter von Gesellschaften jedweder Rechtsform – Kapital- und Personengesellschaften. Der Teilbereich „innerbetriebliches Kontrollsystem für Steuern“ ist dabei in ein sogenanntes Compliance Management System (CMS) eingebunden und wird zu einem abgegrenzten Teilbereich → **Tax CMS**.

Kommt die Unternehmensleitung ihrer Verantwortung zur Einhaltung der steuerlichen

Vorschriften nicht nach, so kann dies unter Umständen erhebliche persönliche Konsequenzen haben. Es ist eine Tendenz zu beobachten, dass Finanz- und Ermittlungsbehörden streitige Themen von den Veranlagungsbezirken sowie der Betriebsprüfung frühzeitiger an die Straf- und Bußgeldsachenstellen abgeben. Für die Geschäftsleitung als originär Verantwortliche hat das zur Folge, dass sie schnell in den Fokus eines steuerstrafrechtlichen Ermittlungsverfahrens rücken.

In diesem Umfeld kommt dem Tax CMS zur Risikoreduzierung für das Unternehmen sowie für seine Organe und Mitarbeiter erhebliche Bedeutung zu. Das Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) hat daher anerkannte Grundlagenstandards und Praxishinweise geschaffen, nach denen die Konzeption und Angemessenheit eines Tax CMS bestätigt werden kann. Wichtig ist jedoch, ob die Wirksamkeit des Systems gegeben ist und sich daraus Möglichkeiten der Enthaltung ergeben, z. B. durch Delegation. Auch kleinere Unternehmen, die in der Regel bei der Erfüllung

ihrer steuerlichen Pflichten von Steuerberatern unterstützt werden, müssen Aufgaben und Verantwortlichkeiten innerhalb eines Tax CMS klar definieren und die Maßnahmen dokumentieren. Ansonsten laufen die Geschäftsleiter bzw. Inhaber Gefahr, sich bei Streitigkeiten mit den Finanzbehörden nicht entlasten zu können. Am Anfang steht jedoch die Risikoanalyse. Nur wer seine Risiken kennt, kann sie erfolgreich ausschließen bzw. minimieren. Als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater leisten wir hierbei entsprechende Unterstützung. Gerade im Bereich mittelständischer Familienunternehmen ist mit den gestiegenen Anforderungen hinsichtlich Aufzeichnungs-, Mitteilungs- und Nachweispflichten auch die Wahrscheinlichkeit von Fehlern und damit das persönliche Risiko für die Geschäftsleiter und Steuerverantwortlichen gestiegen.

Ein funktionierendes **Tax Compliance Management System** schafft einen klaren Mehrwert, nicht nur aus Sicht der Geschäftsleitung, sondern auch für das gesamte Unternehmen und dessen Anteilseigner.

PARTAX

Beratung,
Wirtschaftsprüfung & Steuern



HOLGER FIGLESTAHLER
Rechtsanwalt
Steuerberater

MARTIN JAUCH
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

UNTERNEHMENSBERATUNG
UNTERNEHMENSNACHFOLGE
UNTERNEHMENSKAUF/-VERKAUF
UNTERNEHMENSSTRUKTURIERUNG

Liebe Kunden,
wir haben ab sofort wieder
für Sie geöffnet!
Ihr Franco Poletto

Eis Pavilion Incontro

Rheinufer Straße 2 / A
Breisach am Rhein - Tel. 07667-9414953

BEMER
PARTNER

www.mittler.bemergroup.com

Medizinprodukte-Berater
Im Althof 8
79206 Breisach am Rhein

Mobil +49 171 12 15 16 8
peter.mittler@bemermail.com

Peter Mittler
Referent

Auf Anfrage, laufend Vorträge in der Region

WIR ZAHLEN TAGESAKTUELLE PREISE!
BARANKAUF

Bei Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie
zusätzlich 10,- €
auf den Endpreis!
(ab 100,- € Ankauf)

Gold ■ Zahngold
■ Alt-Gold ■ Goldschmuck
■ Münzen ■ Silber ■ Platin

Honor Service
■ Zinn-Ankauf
■ Versilbertes Besteck

Juwelier Bork
79206 Breisach, Neutorstr. 16
Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr + 14.30-18.00 Uhr, Sa 8.30-12.00 Uhr

Firma Bruno Munding Edelmetallrecycling GmbH
Kanalstr. 4, 72362 Nusplingen, Tel. 07429/91 07 97, Mobil 01 73/9 84 12 89

LEISTUNGSSCHAU
25.+26. Mai 2019

Breisach schafft!

WWW.GEWERBEVEREIN-BREISACH.DE
... gemeinsam sind wir stark!

ANRUFEN UND TERMIN VEREINBAREN: TEL. 07667 - 37 999 11

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag - Freitag 8.00 - 22.00 Uhr
Samstag 9.00 - 18.00 Uhr
Sonn- u. Feiertage 9.00 - 15.00 Uhr

formefit
bewegt Dich!
Gesundheitszentrum

JETZT VIELE JUBILÄUMSANGEBOTE SICHERN
Sich etwas Gutes tun mit ganzheitlichem Training

- ✓ attraktive all inclusive Preise
- ✓ reduzierte Aufnahmegebühren
- ✓ Pauschalpreise für 3, 6, oder 12 monatige Figurcoachings
- ✓ Muskelaufbau – richtig und gesund

MURHAU 3 · 79206 BREISACH AM RHEIN · WWW.FORMEFIT.DE

Traumberuf Komponist - Leon hat ein festes Ziel

Der 18-jährige aus Oberbergen erhält eine Begabtenförderung

Als **Leon Sundermeyer** uns mit seiner Mutter, der Pianistin **Monika Sundermeyer** in der Breisacher Redaktion am Marktplatz besucht, rattern gerade die Baumaschinen auf der Marktplatz-Baustelle. Der 18-jährige Leon kann die Töne auch musikalisch deuten. „F“ hat er deutlich herausgehört, was kein Wunder ist. Der junge Mann, derzeit Abiturient mit dem Hauptfach „Musik“ am Wentzinger-Gymnasium in Freiburg und in Vogtsburg-Oberbergen wohnhaft, verfügt über das so genannte „absolute Gehör“, wobei er freimütig einräumt, „woher ich das habe, keine Ahnung.“

Er hat sich schon als Kind der Musik verschrieben und ist jetzt in das Begabtenförderungsprogramm des Landes Baden-Württemberg aufgenommen worden. 20 junge begabte Nachwuchsmusiker bekommen damit an der Karlsruher Musikhochschule einen geförderten Unterricht in Klavier und Komposition. Wenn Leon Sundermeyer sein Abitur in der Tasche hat, will er ein Studium im Bereich Musiktheorie/Komposition beginnen.

Sie haben ein Werk für Klarinette und Klavier komponiert. Die Welturaufführung findet am 24. Februar in der Breisacher Spitalkirche im Rahmen der Konzertreihe statt. Um was geht es da?



Leon Sundermeyer geht seinen Weg

Leon Sundermeyer: Ich habe eine Sonate für Klarinette und Klavier komponiert. Es ist ein dreisätziges Werk im Stil der Romantik. Die Uraufführung findet im Rahmen eines Konzerts statt, bei dem das „Grand Duo“ für Klarinette und Klavier von Carl Maria von Weber sowie vierhändige Klavierwerke von Spohr, Schubert und Brahms geboten werden. Aufführende sind das Konzert-Duo Monika Sundermeyer (Bösendorfer Flügel) und Daniel Beyer (Klarinette). Erweitert wird die Besetzung mit dem Pianisten Jan-Pieter Sundermeyer. Er ist

mein Vater, Monika Sundermeyer meine Mutter.

In welchem Alter sind Sie darauf gekommen, selbst zu komponieren? Waren da die musikalischen Eltern, sie sind beide Pianisten, ausschlaggebend? Um komponieren zu können, so stellen wir uns das als Laien vor, muss man erst einmal ein oder mehrere Instrumente ziemlich perfekt beherrschen?

Leon Sundermeyer: Natürlich war es sehr gut, dass Musik in unserer Familie immer eine große Rolle gespielt hat. Mit Komponieren habe ich mich schon in

der zweiten Grundschulklasse beschäftigt, einfach als Hobby. Als Fünfjähriger habe ich Klavierspielen angefangen, zunächst mit meiner Mutter als Lehrerin. Später kam noch Geige dazu. Mein Interesse Komponieren zu können ist im Laufe der Jahre deutlich gewachsen.

Sie wohnen ja in Oberbergen am Kaiserstuhl. Gibt's da für Sie noch etwas anderes als Musik?

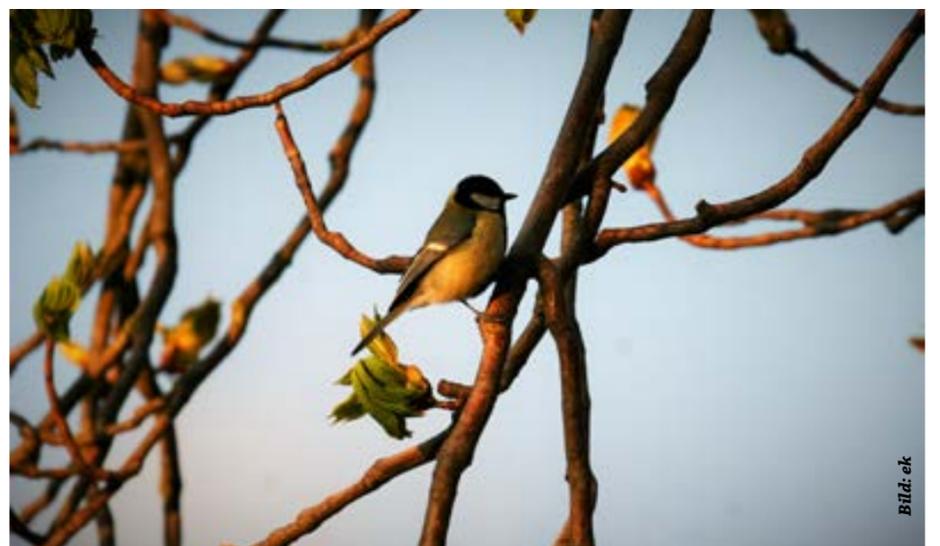
Leon Sundermeyer: Ich habe als kleiner Bub Fußball gespielt. Heute bin ich noch als Tischtennispieler in Bahlingen aktiv, das macht mir schon Spaß. Discotheken besuche ich eher nicht, aber ich gehe gerne in Konzerte im Konzerthaus in Freiburg. Mich interessiert klassische Musik, eben auch die Musik aus der Romantik, die meiner Komposition zu Grunde liegt. Ich denke, dass ich mir mit meiner Ausbildung als Komponist an der Musikhochschule Karlsruhe einen Lebensraum erfülle. Realistischerweise weiß ich natürlich, dass das nicht unbedingt in einem Beruf mündet, der einen ernährt. Aber das Studium lässt ja viele Möglichkeiten offen, zumal ich ja auch Klavier studiere. Das Interesse, ein guter Komponist zu werden, habe ich allerdings schon.

Herr Sundermeyer, wir danken Ihnen für dieses Gespräch. Und wir wünschen Ihnen natürlich viel Erfolg.

Der stumme Frühling

Wandel in der Natur führt zu Vogelrückgang und Insektensterben

Franz Schneider aus Heitersheim ist Vogelkenner und langjähriger Beobachter der Natur. Er referierte in der Spitalkirche Breisach zu einem Thema, zu dem die Umweltliste Breisach und der NABU Kaiserstuhl eingeladen hatten. Seine Feststellung „Dramatischer Wandel in der Natur führt im Lebensraum Flur, Dorf und Stadt zu einem Vogelrückgang und zum Insektensterben. Häufige Vögel sind heute schon selten und ihre Population befindet sich im Sinkflug. Dazu zählen neben vielen anderen Vogelarten Spatzen, Schwalben (Mauersegler und Mehlschwalbe minus 30 Prozent), Star, Amsel, Grünfink, Feldlerche, Rebhuhn, Hausrotschwanz, Stieglitz, Kiebitz, Bekassine, Bläsralle, Grauwammer, Braunkehlchen, Feldschwirl, Tureltaube, Großer Brachvogel, Neuntöter, Wendehals, Auerhuhn, Kuckuck, Waldlaubsänger und Wiesenpieper. In einem schlechten Dreiklang um diese Vögel (Meisenarten minus 40 Prozent) kommen noch Insekten und Pflanzen dazu. Deswegen ist ein stummer Frühling zu erwarten. Auch das Verschwinden der Fluginsekten ist dramatisch, da sie als Bestäuber für einen Großteil unserer Nahrungskette enorme Bedeutung haben, sagte Franz Schneider. Vor allen Dingen sind Bodenbrüter



Kohlmeise im Frühjahr auf Kastanienbaum

stark gefährdet. Aber in der Natur gibt es auch keinen Stillstand. Oft werden Brutreviere von Saatkrähe, Rabenkrähe, Elster, Eichelhäher, Ringeltaube und Greifvögeln aus der freien Landschaft in Siedlungen verlagert. Es befinden sich auch einige Vogelarten im Aufwind. Dazu zählen Weißstorch, Schwarzstorch, Uhu, Wanderfalke und weitere Greifvogelarten, Wiedehopf, Bienenfresser, Kranich, Komoran und andere Reiher, Kolkrahe, Saatkrähe, Gänseäger, Kolbenente, Triel, Alpensegler und Neozoen wie Gänsearten und Halsbandsittich. Als Ursachen für den allgemei-

nen Rückgang der Biodiversität bezeichnete Franz Schneider die starken Veränderungen in der Landwirtschaft durch Flurbereinigungen, Verlust von Biotopen, Monokulturen, große Parzellen mit fehlenden Randstrukturen, Dünger, Pestizide, Intensivierung, Energiepflanzen und Folienbewirtschaftung. Eine Hauptverantwortung sieht er bei der EU in der Gemeinsamen Agrarpolitik und den Förderrichtlinien für große Erzeuger. Weitere Ursachen sieht er im großen Flächenverbrauch, in der Zersiedelung und im Straßenbau. Dazu zählt er auch noch die zunehmenden Belastungen und

Unruhe der Landschaft, im Vogelfang und in der Jagd, in naturfernen Gärten, in Glasflächen, durch wilde Katzen, in Neophyten und Neozoen. Auch Pestizide (Fungizide, Insektizide, Herbizide) nannte er als bedeutende Ursache für den Artenschwund, auch Neonicotinoide und Glyphosat (Roundup) als Totalherbizid und mahnte unter dem Beifall aller in der voll besetzten Spitalkirche zu mehr Artenvielfalt statt Artensterben. Jeder kann dazu beitragen und mit seinem Konsumverhalten eigene Anreize zu naturverträglicher Landwirtschaft schaffen, insbesondere durch Kleinerzeuger. ek

„Oh Gaslatern, wie haben dich die Hund so gern“

Infrastruktur von Gas ermöglichte das Heizen, Kochen und das Beleuchten



Bild: Archiv Stadt Breisach

Münsterbergstraße um 1900 mit Gaslaterne an der Schänzletreppe

Kochen ohne Rauch, Ruß und Asche. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts bahnte sich eine kleine Revolution in deutschen Küchen an. Der Gasherdd begann den traditionellen Kohleherd abzulösen oder zumindest zu ergänzen. Das Herbeischaften der Brennmaterialien, das oft mühselige Anfachen des Feuers, das Entsorgen der Asche und vor allem die Rauchentwicklung und Hitze, all das entfiel mit dem Gasherdd. Doch der neue Brennstoff für die Öfen bot nicht nur Vorteile. Der Umgang mit Gas und die offene Flamme, die damit in der Küche verblieb, verminderten die Gefahren nicht. Mit dem Ausbau der Versorgungsnetze in den Städten und preiswerten Tarifen für Privathaushalte wurde Gas nicht nur zur Beleuchtung, sondern auch zum Kochen und Heizen eingesetzt. Für die Energieversorgung konnte dieselbe Infrastruktur genutzt werden.

Mit dem Siegeszug des Gaslichts vor etwa 200 Jahren begann die Industrialisierung der Beleuchtung in den Städten. Gaslaternen erhellten die Städte, so auch Breisach. Das Licht ohne Docht oder Glühstrumpf stieß zunächst auf Skepsis und die ersten Versuche mit Kohlegas führten nicht selten zu Explosionen. Doch durch das wesentlich hellere Licht gegenüber den Vorgängerlampen begann der Siegeszug der Gaslampe rund um die Welt. Der Beruf der Laternenanzünder mit hoher sozialer Kompetenz entstand aus dem Anzünden der Gaslaternen. Diese mussten abends und nachts in Betrieb gesetzt werden. Männer mit einer langen Stange zogen die Straßen entlang. Der Trupp der Laternenanzünder setzte sich gewöhnlich aus drei Männern zusammen, dem Laternenanzünder, seinem Adjutanten und dem Hilfs-Later-

nenanzünder. Der Laternenanzünder trug die Verantwortung und bestimmte, welche Laternen zu entzünden waren. Nachdem er mit dem Lichtmesser in der Hand die Lichtstärke der betreffenden Straße „ausgeleuchtet“ hatte, setzte er seine Mannschaft ein. Hielt der Chef die Zeit für angemessen, so näherte sich der Trupp der Laterne, der Chef gab erst den sogenannten Vorbefehl. „Achtung!“ sagte er lautstark, der Adjutant nahm die mitgeführte lange Stange in die Hand und wartete. Erst auf den Befehl „Anleuchten!“ riss der Adjutant mit sachkundigem Griff oben an der Laterne den Hebel herum. Während dieser Zeit hatte der Hilfs-Laternenanzünder ständig seine Geräte in Bereitschaft zu halten, denn dem Hilfs-Laternenanzünder unterstand der technische Dienst. Er beaufsichtigte die Geräte, dazu gehörten Ham-

mer, Zange, Bohrer, Kabel und Ersatzkohlen.

War eine Straße ganz erleuchtet, so wurde von Volllicht gesprochen. Der Laternenanzünder zündete keine Laterne an, sondern er gab Licht. Gegen Morgen wurde dann wieder abgelichtet, der betreffende Befehl dazu hieß Ableuchten. Wurden die Leuchthebel gegen Ende des Monats durchgeölt, wurde dazu Öl aus einem Öltopf entnommen. Auch diesen Topf hatte der Hilfs-Laternenanzünder unter sich.

Die Voraussetzungen zur Ausbildung als Laternenanzünder waren hoch. Bewerber mussten über tadellose Papiere verfügen, aus politisch unbelasteter Familie stammen, eine freiwillige Übung bei einer Reichswehrbrigade mitgemacht haben und die Primareife eines Oberrealgymnasiums besitzen. Die Ausbildung zum Laternenanzünder erfolgte auf den Technischen Hochschulen, Sport war ein unabdingbares Muß. Gelehrt wurden Wesen und Begriff der Lichtwissenschaft, die Geschichte des Beleuchtungswesens, die Theorie der Lichtgebung und Soziologie der Beleuchtungswissenschaft. Dem Studium folgte ein Staatsexamen, danach der schwere Verwaltungsdienst als Laternenanzünder.

Der anspruchsvolle Umgang mit der Gaslaterne entkam jedoch nicht Parodietexten zu Weihnachtsliedern oder Fastnachtsliedern. Wie heißt es da so schön in einem Parodietext: „Oh Gaslatern, oh Gaslatern, wie haben dich die Hund so gern. Sie heben an das rechte Bein und flößen dir den Treibstoff ein. Oh Gaslatern, oh Gaslatern, wie haben dich die Hund so gern“.

Archiv Stadt Breisach

Am 14. Februar ist Valentinstag.

callas
Der Blumenladen

Martina Schmidt-Albrecht
T: +49 7667 833405
F: +49 7667 833354
Mail: callasbreisach@aol.de
Web: callas-breisach.de
Richard-Müller-Straße 14, 79206 Breisach

VICTUM 24
Pflege - 24h & Zuhause

Höchste Betreuungsqualität in gewohnter Umgebung.
Wir sind für Sie da!

Jochen Heiland · 79282 Ballrechten-Dottingen
Tel. 0 76 34 . 35 00 090 · j.heiland@victum24.de
www.victum24.de

SELF-STORAGE in Breisach

Platzprobleme – kurz oder langfristig? Wir haben das passende Lager von 2 bis 10 m².

Ab Sommer 2019 – jetzt reservieren!

SICHER, TROCKEN, KLIMATISIERT.

SELF-STORAGE | Im Gelbstein 25 a
79206 Breisach | info@badenstorage.de

Gedicht oder Tulpenstrauß

Die Extraportion Frühling zum Valentinstag

Am 14. Februar ist Valentinstag, der Termin im Jahr, an dem sich Verliebte mit Blumen und kleinen Geschenken ihre Zuneigung zeigen. Wer glaubt, das Fest sei eine Erfindung der Amerikaner, der irrt. Namensgeber ist ein Priester, der im dritten Jahrhundert im römischen Reich lebte. Entgegen dem kaiserlichen Verbot traute dieser Valentin christliche Liebespaare und wurde dafür hingerichtet. Nach seiner Heiligsprechung begingen die Christen jedes Jahr an seinem Todestag das Valentinsfest, um an ihn zu erinnern. Im Laufe der folgenden Jahrhunderte wurde dieses Datum dann mit vielen anderen Brauchtümern und auch diverser Volksglauben vermischt. In England war man beispielsweise lange Zeit der Überzeugung, dass immer pünktlich zum 14. Februar die Paarungszeit der Vogelwelt beginne. Im Mittelalter entwickelte sich das Valentinsfest auf der Insel sowie in Frankreich und



Bild: TulpenZeit

Heartbreaker ist der Name dieser leuchtend roten Tulpensorte.

Belgien endgültig zum Tag der Liebenden. Auswanderer nahmen die Tradition später mit in die Vereinigten Staaten von Amerika. Bis heute ist es dort üblich, seiner Angebeteten als Zeichen der Liebe eine Valentinskarte mit einem romantischen Gedicht zu schicken. Zwar werden wir oft als Land der Dichter und Denker bezeichnet, das Schreiben von Valentinskar-

ten und -gedichten hat sich bei uns dennoch nicht richtig etabliert. In Deutschland drücken Verliebte ihre Gefühle heute doch lieber mit Blumen aus. Neben Rosen, die man ja das ganze Jahr über kaufen und verschenken kann, lassen im Februar vor allem Frühlingsblumen die Herzen höherschlagen. Besonders mit Tulpen punktet man jetzt, denn sie bringen viel frische Farbe ins Haus, wenn sich die Natur vor der Tür noch im Tiefschlaf befindet. Es gibt sie in den unterschiedlichsten Farbnuancen, mit gefransten oder lilienförmigen Blütenblättern, gefüllt oder auch mit einem zarten Duft. Da lässt sich wirklich für jeden Geschmack der passende Strauß zusammenstellen. Überholt ist übrigens die Vorstellung, dass zum Valentinstag ausschließlich Frauen mit Blumen beschenkt werden. Auch Männer freuen sich über Zeichen der Zuneigung und eine solche Extraportion Frühlingsgefühle.

(wpp/gpp)

MPU Beratung Walleser

- ◆ MPU Berater
- ◆ Geprüfter Kraftfahrereignungsberater nach DVPK
- ◆ Suchtberater
- ◆ Verkehrspädagoge
- ◆ Ausbilder nach BkrFQG
- ◆ Eco-Trainer
- ◆ Digitale Tachographen Unterweisung

Anerkannte Ausbildungsstätte nach §7 Abs. 2 BkrFQG

Bus- und Lkw-Fahrer sind verpflichtet, alle 5 Jahre an einer Weiterbildung gemäß dem Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetz (BkrFQG) teilzunehmen. Sie betrifft alle Fahrer, die mit Fahrzeugen der Klassen C/CE, C1/C1E, D1/D1E, D/DE gewerbliche Fahrten durchführen. Der Fahrer muss die Weiterbildung im Inland oder in dem EU-Mitgliedsland (bzw. EWR-Vertragsstaat) erwerben, in dem er beschäftigt ist. Die Dauer der Weiterbildung beträgt 35 Stunden (zu je 60 Minuten) mit Ausbildungseinheiten von mindestens sieben Stunden. Als Nachweis der Weiterbildung wird bei Vorlage der entsprechenden Teilnahmebescheinigungen die befristete Schlüsselzahl 95 in den Führerschein eingetragen. Es gibt in der Weiterbildung Lkw oder Bus keine Prüfung!

NEU: Zulassung für Busführerschein „D“

MPU Beratung Walleser · Kesslerstr. 5 · 79206 Breisach
Tel. 07667-941374 · Mobil: 0171-2051265 · E-Mail: pwpiuswalleser@aol.com
Termine nach Vereinbarung

Salli

Weihnachten hat immer Saison...

Wann endet bitteschön die Weihnachtszeit? In Breisach meistens um den Dreikönigstag herum, weil dann die Stadt die nadelnden Tannenbäume abholt. Wer auf kirchliche Traditionen Wert legt, der darf sich sogar bis zum 2. Februar, „Maria Lichtmess“ weihnachtlich fühlen. Aber dann ist's wirklich vorbei. Nicht so am Breisacher Marktplatz. Auf dem neuen Pflasterboulevard steht bis heute noch ein kleines geschmücktes Bäumlein und wir finden, es kann ruhig stehenbleiben. So ein Hauch von Weihnachten tut auch in diesen Tagen noch gut...



Bild: echo

Den Geschmack Badens in vollen Zügen genießen

Der Elsässer Hof ist ein Gasthaus mit badisch-elsässischen Spezialitäten

Die Traditions-gaststätte Elsässer Hof in Breisach bietet badische Kochkunst und eine erlesene Auswahl badischer Weine. Gastfreundschaft ist im Elsässer Hof nicht nur Lippenbekenntnis sondern Lebensart. Auf jedem Teller ist ein Stück Heimat zu finden, denn die Worte „Badische Regionalküche“ werden dort nach wie vor groß geschrieben. Die kulinarische Überzeugung von Gastwirt **Alexander Gehr** offenbart doch sehr viel Herzblut in seiner kreativen und regionalen Küche, die auch elsässisch angehaucht ist. Alexander Gehr kocht ganz nach Badisch-Elsässer Geschmacksrichtung, eben so, wie es seine Gäste am liebsten mögen. Die Gaumenfreunden werden nach dem Motto „lecker, fürsorglich, gastlich“ in echt persönlicher Atmosphäre um Charme und Wohlgefühl angeboten. Im familiengeführten Breisacher Genießerlokal gilt der alte und weise Spruch „Ein gesunder Geist wohnt in einem gesunden Körper“. Genau das ist es, was ein gutes Essen und ein guter Wein im Elsässer Hof bei den Gästen bewirken können und deswegen prägt die Liebe zu Ba-

den und dem benachbarten Elsass auch die Speisekarte im Elsässer Hof.

Die traditionelle badische Gaststätte gibt es auch nicht mehr allzu oft, das hängt mit der geänderten Ausgehkultur zusammen. Aperol-Spritz statt Herrendeck, edle Lederlounges statt gepolsterter Holzstühle und Stammtisch sind auf dem Vormarsch, eine badische Tradition löst sich auf. Nicht so jedoch im Elsässer Hof, denn der Gastronom Alexander Gehr ist mit seinen deftigen Kochkünsten ein junger Vertreter dieser typisch badischen Gaststättenkultur. Ihm wurde das Gastronomie-gewerbe schon von seinen Eltern in die Wiege gelegt. Er verwöhnt im historisch gewachsenen Elsässer Hof (seit 1952 im Familienbesitz) die Schnitzel Generation, denen die bodenständige badische Küche, ein frisch Gezapftes und gute Gespräche gut tun. Aber er verwöhnt auch die jungen Gäste, die gleichfalls gerne in die badische Gourmetkultur eintauchen, um sich so richtig mit den begehrtesten Essen



Bild: ek

Noch wird vor dem „Elsässer“ gebaut, aber bald kann draußen gespeist werden

Schnitzel, Steak oder Wurstsalat zu Bratkartoffeln verwöhnen lassen. „Kochen mit frischen Zutaten ist für mich handwerklich kreativ. Ich bereite gerne alle Fleischsorten zu“ sagt der gelernte Koch Alexander Gehr. Der Elsässer Hof steht indes auch baulich nicht still, die energetische Sanierung wird in Abschnitten umgesetzt. Aktuell läuft die Dach- und Fenster-sanierung, zuvor wurde schon die Toilettenanlage, die Hei-

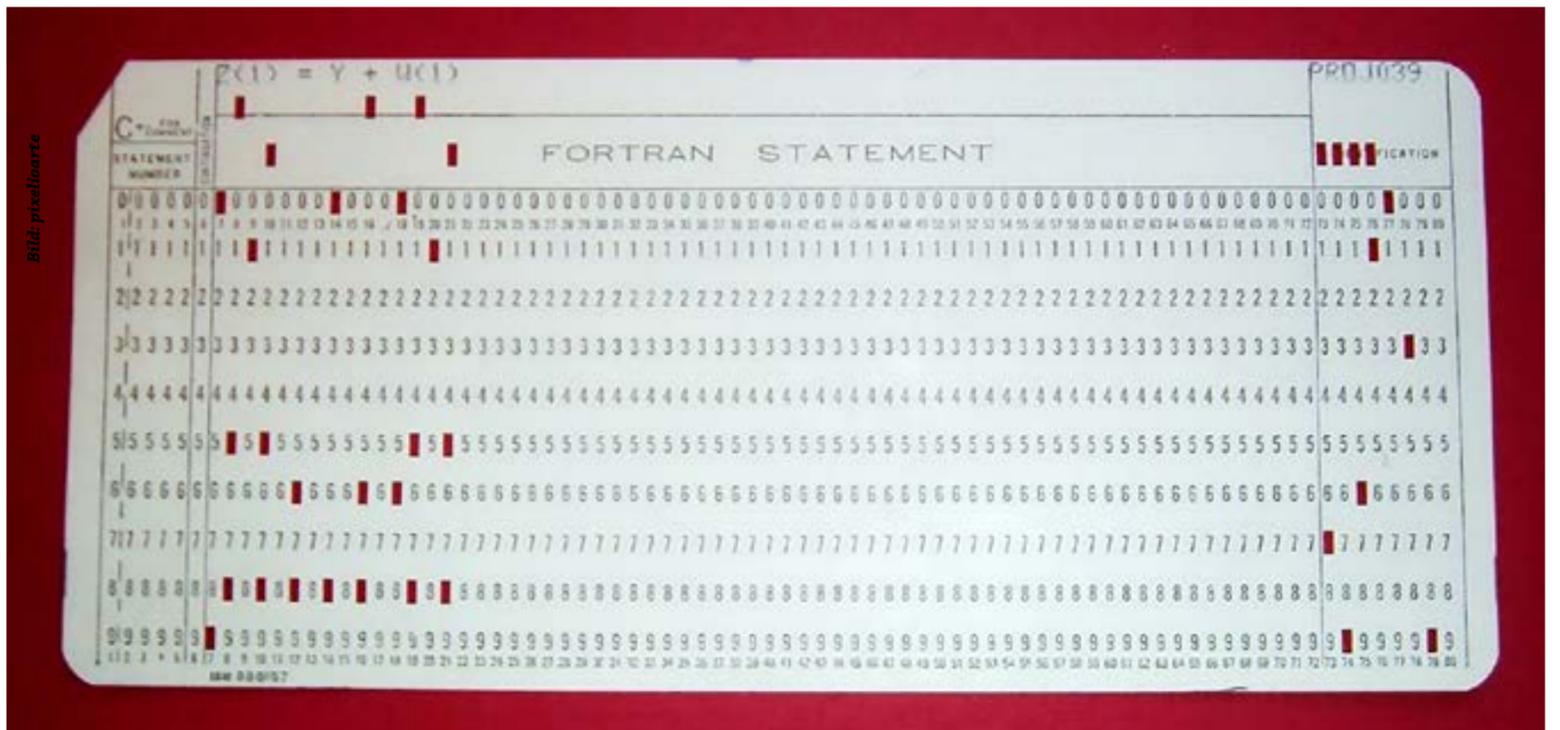
zung und die Elektrik saniert. Alexander Gehr investierte schon vor 10 Jahren in die Sanierung der Küche, demnächst wird auch noch ein neuer Herd die Küche bereichern und in einem nächsten Schritt wird die Gaststätte selbst in neuem alten Glanz erscheinen. Was bleiben wird sind die Markenzeichen badisch, bürgerlich und gut, genauso wie schon seit Generationen im Elsässer Hof. Seit der Neugestaltung der Innenstadt

wirkt die Gaststätte wie ein Juwel neben dem historischen Relikt des Spectors mit seiner großen Freiterrasse. 60 Sitzplätze laden Gäste zum Verweilen ein, in der Gaststätte befinden sich ebenfalls 60 Sitzplätze. „Schade, dass die zwei alten Kastanien der Sanierung der Außenanlage zum Opfer fielen, aber sie waren vorgeschädigt und nicht zu halten. Aber die beiden jung gepflanzten Kastanien werden auch zu Schatten-spendern heranwachsen. Die Entscheidung ist mir nicht leicht gefallen. Den positiven Gesamteindruck der Neuen Innenstadt werde ich mit dem Elsässer Hof gerne weitergeben“ sagt Alexander Gehr dazu. Das wird ihm nicht schwer fallen mit dem neu aufgestellten Elsässer Hof in gewohnt historischem Flair. So wird auch der Kachelofen die Narren an der Breisacher Fasent wieder aufwärmen, denn auch in diesem Jahr ist wie gewohnt offen. Ganz nach Geschmack lassen dabei Teller-gallert, Teller-sülze in Aspik, Leberle und Mehlsuppe aus der badischen Küche grüßen. ek

Pappfundament des Computerzeitalters

Die Lochkarten leisteten Pionierarbeit und wurden auch missbraucht

Antonio Zindel, der Rentner aus Breisach mit Schweizer Wurzeln, war vor langer Zeit Fachmann für Topographie, Katastervermessung und Photogrammetrie. Im persönlichen Gespräch lenkte er den Fokus auf Lochkarten, auf denen einst geographische Koordinaten als Lagefixpunkte oder ein stabiler Vermessungspunkt gespeichert waren. Somit waren sie einst in seinem Gewerbe unabdingbar. Mit den geographischen Koordinaten ließ sich jeder Punkt auf der Erdoberfläche beschreiben. Lochkarten wurden aber auch zu Pionieren im Computerzeitalter, sie stellen dessen Papp-Fundament dar. Lochstreifen waren auch schon im 18. Jahrhundert Fundament für die Steuerung von Webstühlen für Webmuster und für Klaviere. Die nächste bedeutende Anwendung für Lochstreifen waren die Fernschreiber. Fernschreiber wurden nach dem ersten Weltkrieg entwickelt. Als die Auslastung der Telegrafleitungen stieg, wurden die Fernschreiber mit Lochstreifenlesern und Lochstreifenstanzern ausgestattet, um Nachrichten offline vorbereiten und schnell versenden zu können. Später wurde diese bewährte Technik für Computer verwendet. Diskettenlaufwerke und Festplatten gab es in den 60er Jahren noch nicht beziehungsweise sie waren nicht bezahlbar. So wurde die bewährte Lochstreifentechnik als Computer-Massenspeicher verwendet. Der Streifen mit dem Betriebssystem wurde nach dem Einschalt-



Die Lochkarten waren einst ein riesiger Fortschritt in der Bürotechnik, heute sind sie nur noch für Drehorgelspieler unverzichtbar

ten des Computers eingelesen. Der nächste Streifen enthielt das Anwendungsprogramm. Die zu bearbeitenden Daten befanden sich auf einem weiteren Streifen. Für die Datenausgabe war ein Lochstreifenstanzer angeschossen. Die Lochkarte und Lochstreifen waren eine der ganz großen Erfolgsgeschichten der Computer-Historie, ihr Funktionsprinzip denkbar einfach. Jedes Loch steht für eine festgelegte Bedeutung, also eine Information. Anfangs waren das einstellige Zahlen samt Voreichen, die auf dem gestanzten Papier ge-

speichert wurden. Später ließen sich mittels Mehrfachlochungen auch Buchstaben und Sonderzeichen darstellen, die dann in einen Computer eingelesen werden konnten. 4096 verschiedene Zeichen waren dank der 12-Bit-Technik möglich. Die gesamte kommerzielle Datenverarbeitung der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts fußte auf der Lochkarte. Informationen aus der Buchhaltung zum Beispiel machten zumeist Datentypistinnen mit Lochkartenstanzern erfassbar für Computer. 80 Byte lassen sich auf jeder Karte speichern. Was

heute schlanke 80-GB-Festplatten leisten, hätten damals also 1 Milliarde Lochkarten übernehmen müssen. Damit die Datenschlussendlich vom Papier in den Computer kommen, bedarf es eines Lochkartenlesers. Maximal 20 Karten pro Sekunde konnten verarbeitet werden. Das entspricht einer Datenrate von etwa 20 Kilobit/s, Die Funktionsweise des Card Readers beruht nicht mehr auf mechanischen Prinzipien wie beim Webstuhl. Das Auslesen der Daten erfolgte optoelektronisch mit Hilfe von Fotozellen. Tausende Karten wurden

so tagtäglich in großen Firmen verarbeitet, bis in die 70er-Jahre. Dann kam das Aus für die gelochte Information im Computer-Bereich. Das Aufkommen magnetischer Datenträger wie das Magnetband machten die 12-Bit-Pappe schlicht überflüssig. Das Prinzip der Lochkarte findet sich aber bis heute, beispielsweise in Drehorgeln oder US-amerikanischen Wahlmaschinen. Aber die Lochkarte wurde auch schon als Speichermedium missbraucht, denn damit wurden auch die Insassen der Konzentrationslager im Dritten

Reich erfasst. Sie wurden damit zur anonymen Nummer, die am Körper eintätowiert wurde und diese Menschen wurden damit ihres Namens beraubt. Die Häftlingsnummer ersetzte im Lager den Namen der gefangenen Personen. Die Nummer diente zur Gruppierung und Kenntlichmachung der Gefangenen in Konzentrationslagern. Damit ermöglichte sie dem Wachpersonal die Erkennung der von der SS verwendeten Gruppierung der KZ-Häftlinge entsprechend der verwerflichen nationalsozialistischen Rassenhygiene. ek

Breisacher Innenstadt

Die Breisacher Innenstadt wird umgebaut. Wir sagen: zum schönsten Ort weit und breit. Wenn gebaut wird, gibt es natürlich auch Einschränkungen. Aber die Geschäfte rund um die Innenstadt sind bestens gewappnet. Sie können ihren Kunden garantieren, dass während der gesamten Bauphase das Einkaufserlebnis mitten in der Stadt nicht geschmälert wird. Wir freuen uns mit Ihnen auf die strahlende Zukunft der Breisacher Innenstadt...



Momente für die Ewigkeit

Juweliergeschäft Ungerer führt Schmuck und Uhren in großer Vielfalt

Wer als Kunde nach einem gut sortierten Geschäft für Uhren und Schmuck sucht, ist im Juweliersgeschäft Ungerer in Breisach genau richtig. Dort wird ihnen eine große Auswahl an Uhren sowie Schmuck aus feinsten Materialien auch mit Edelsteinen geboten. Inhaberin **Tamara Zeller-Ungerer** sowie **Marlies Stiefel** und **Lilli Bieler** beraten die Kunden nach deren persönlichen Wünschen und Vorstellungen stets freundlich und auf hohem Niveau. Darüber hinaus wird über eine Uhrmacher- und Goldschmiedewerkstatt handwerkliche Kompetenz im Bereich Instandsetzung und Reparatur geboten. Darunter fallen auch alle Arten von Uhren, egal ob alt oder neu. Es können über die Goldschmiedewerkstatt individuelle, ausgefallene und besondere Schmuckstücke angefertigt sowie Umarbeitungen und Gravuren durchgeführt werden.



Eine große Auswahl an Uhren und Schmuck bieten Tamara Zeller-Ungerer und ihre Mitarbeiterinnen den Kunden

In den freundlichen Räumlichkeiten des angestammten Familienunternehmens führt das Uhrenatelier unvergessliche Zeitmesser namhafter Hersteller wie Tommy Hilfiger, Boss, Danish Design, Boccia, Rosefield, Claude Pascal, Casio, Scout und J. Lemans und die Schmuckabteilung die Marken Rosefield, Alraune, Hilfiger, Campur, Sueno, Boccia, Guthmann

„Schmuck und Liebe“, Kühnel- und Weidner Verlobungs- sowie Trauringe. Zeitlose, ausgefallene und exclusive Exponate aus Platin, Gold, Silber oder Stahl warten auf den Kunden, um der Faszination der Momente für die Ewigkeit im modischen Trend oder in klassischem Stil schon auf Er-

den sehr nahe zu sein. Das familiengeführte Fachgeschäft am Neutorplatz 2 in Breisach besteht seit dem Jahr 1927. „Noch heute gelten die Grundsätze freundliche Beratung und Erfüllung der Kundenwünsche. Dabei steht stets die Persönlichkeit der Kunden im Vor-

dergrund. Das Sortiment liegt im mittleren Preissegment, wobei es nach oben natürlich auch keine Grenzen gibt“ sagt Tamara Zeller-Ungerer. Sie hat das Geschäft von ihrer Mutter Vera Ungerer im Jahr 2017 übernommen. Im Jahr 1970 wurde Vera Ungerer selbst Nachfolgerin ihrer Eltern.

Und jene, Uhrmacher Boris und Hermine Ungerer, waren Nachfolger der Urgroßeltern Maria und Georg Ungerer. Boris und Hermine hatten sich im Jahr 1927 in Breisach selbständig gemacht, nachdem Boris zuvor bei Vater Georg und seiner Frau Maria gearbeitet hatte. Die Familie von Georg Ungerer war im Jahr 1850 von Pforzheim nach Moskau ausgewandert. Dieser führte bis zum Zarensturz im Jahr 1917 viele Jahre für den Zarenhof Anfertigungsarbeiten durch. Während die Uropa in den Wirren der Revolution mit einigen Exponenten in Kissen eingenäht nach Freiburg fliehen konnte, kam der Uropa lange in sibirische Gefangenschaft, bis er nach einigen Jahren ebenfalls nach Freiburg kam und sich dort als Goldschmied selbständig machte. Tamara Zeller-Ungerer war seit dem Jahr 2001 in das Familienunternehmen integriert, seit dem Jahr 2011 hatte sie die Geschäftsführung inne, bis sie im Jahr 2017 das Geschäft selbst übernahm. In den Jahren 1992 bis 2011 war ihre Schwester **Alexandra Ungerer** in der Geschäftsführung tätig. Die Öffnungszeiten sind werktags von 9.30 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 18.30 Uhr. An Samstagen ist das Juweliersgeschäft von 9.30 bis 13 Uhr geöffnet.

Die teilnehmenden Firmen



Die 5. Jahreszeit

Geschichtlicher Blick auf das Brauchtum Fastnacht, Fasent, Fasnacht, Fasnet, Fasching oder Karneval

Uraltes Brauchtum spiegelt sich in der 5. Jahreszeit wieder, die vor der 40-tägigen Fastenzeit recht ausgelassen gefeiert wird. Diese Fastenzeit beginnt mit dem Aschermittwoch und dient dem Christentum auf die Vorbereitung auf das Osterfest. Da von Aschermittwoch bis zum Ostersonntag 40 Tage lang dem Fleischgenuss entsagt werden musste, wurde zur Fastnacht noch einmal ordentlich zugeschlagen. Vorläufer des Karnevals wurden schon vor 5000 Jahren in Mesopotamien ausgelassen gefeiert, wie es bis heute weltweit das charakteristische Merkmal des Karnevals ist.

Spielerische Gefechte zwischen Fasching und Fasten wurden vielerorts Teil der Fastnachtsumzüge und gehen auf eine mittelalterliche Tradition im Konkurrenzkampf des Protestantismus und Katholizismus zurück. Das Spottduell kann durchaus auch als Duell zwischen den christlichen Traditionen ausgelegt werden. Die Protestanten bezweifelten den Sinn des Fastens, was ihnen von katholischer Seite den Vorwurf einbrachte, es mit Sitte und Moral nicht so genau zu nehmen. Somit entstand auch hauptsächlich in Gemeinden mit katholischer Konfession Fastnacht, Fasent, Fasnacht, Fasnet, Fasching oder Karneval in völlig unterschiedlichen Vitalitäten mit Karnevalsumzügen, Masken, Musik. Auch das Verkleiden spielte eine ganz wesentliche Rolle.

In vielen Masken, Figuren und



Fasent modern - das närrische Vergnügen hat sich im Laufe der Jahrhunderte stark gewandelt

Bräuchen haben sich auch vorchristliche Riten erhalten, die den Wechsel vom kalten Winterhalbjahr in das warme und fruchtbare Sommerhalbjahr beinhalten. Einst sollte der Winter vertrieben werden, indem man sich als Geister, Kobolde und unheimliche Gestalten aus der Natur verkleidete und mit Holzstöcken wild um sich schlug oder mit einer Rassel oder Ratsche Lärm machte. Fastnachtsbräuche finden sich auch in der Symbolisierung des Kampfes zwischen Licht und Finsternis, zwischen Gut und Böse sowie zwischen Frühling und Winter.

Am 27. Februar 380 war das

Christentum zur Staatsreligion in Rom geworden. Die Römer hielten jedoch weiterhin auch ihre Götter in Ehren und behielten ihre Verbundenheit zu vorchristlichem Brauchtum. So feierten sie auch nach der Christianisierung jährlich vom 17. Dezember bis 19. Dezember die Saturnalien zu Ehren ihres Gottes Saturnus. Das Fest war verbunden mit einem öffentlichen Gelage, zu dem jedermann eingeladen war. Das einfache Volk ernährte sich ebenso einfach wie eintönig, in der Oberschicht gab es kulinarische Ausschweifungen, die auf Macht und Erfolg verwiesen. Hinrichtungen wurden

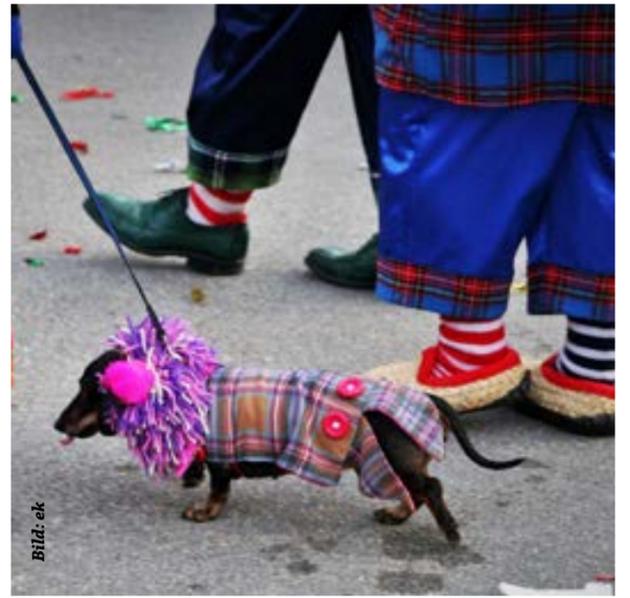
jedoch wegen der Saturnalien verschoben. Sklaven und Herren tauschten zeitweise die Rollen, feierten und saßen gemeinsam myrtenbekränzt bei Tische, tranken und aßen viel, konnten jedes freie Wort wagen und überschütteten sich mit kleinen Rosen. Aus den Rosen entstand möglicherweise das in unseren Tagen bekannte Konfetti. Die Römer veranstalteten bereits farbenprächtige Umzüge, bei denen geschmückte Schiffswagen umhergezogen wurde.

Im mittelalterlichen Europa feierte man vom 12. Jahrhundert bis zum Ende des 16. Jahrhunderts Narrenfeste um

den Epiphaniastag, den 6. Januar, zwar in Kirchen, jedoch nicht offiziell kirchlich. Dabei übernahmen die unteren Kleriker vorübergehend Rang und Privilegien der höheren Geistlichkeit. Kirchliche Rituale wurden parodiert. In Gestalt von Prozessionen wurden auch die Bewohner der Städte am Fest beteiligt. Auch während der eigentlichen Karnevalstage waren Narren- oder Eselsmessen weit verbreitet. Die derzeit älteste bekannte literarische Erwähnung der „fasnaht“ findet sich in einem auf das Jahr 1206 datierten Teil des Parzival des Minnesängers Wolfram von Eschenbach.

In der geschichtlichen Folge um Fastnacht und der dadurch eingeläuteten 5. Jahreszeit er-

gaben sich weltweit viele differente Szenarien aus der Vielfalt an Bräuchen. Das dauert zur Freude der vielen Fastnachts-gesellschaften bis in die heutige Zeit an. Denn Karneval bedeutet soviel wie „Fleisch lebe wohl“ und damit wurde am Ende die Völlerei eingeleitet und begründet. Im 16. Jahrhundert waren Waffeln noch eine typische Karnevalsspeise, denn Eier durften während der Fastenzeit nicht verspeist werden. Die Vorräte wurden vorher exzessiv verbraucht, Bier und Wein wurden reichlich ausgeschenkt. „Das große Saufen und Fressen“ symbolisierte schon über Jahrtausende immer den jeweiligen Wohlstand in der Gesellschaft während dieser Fastnachtszeit. ek



Auch unsere vierbeinigen Begleiter dürfen närrisch sein

Narrenkalender

Narrenfahrplan Merdingen

Sa. 23.02.10; 14.30 – ca. 19 Uhr

Senioren- und Ring der Körperbehinderten Fasnet in der Halle, Einlass ab 13:30 Uhr. Veranstalter: Zwulcher Narrenzunft Merdingen e.V.

So 24.02.2019; 14.11 Uhr

Zwulcher Narrenumzug, ab 11 Uhr Bewirtung in der Halle. Veranstalter: Zwulcher Narrenzunft Merdingen e.V.

Do 28.02.2019 ab 20 Uhr

SchmuDu-Party in der Halle mit DJ Stift, Einlass ab 16 (Ausweispflicht) Veranstalter: ASV Merdingen e.V.

Fr. 01.03.2019

1. Zunftabend mit dem Motto „Jeder we er will“ in der Halle Einlass ab 18 Uhr, Beginn 19.11 Uhr. Veranstalter: Zwulcher Narrenzunft Merdingen e.V.

Sa. 02.03.2019

2. Zunftabend mit dem Motto „Jeder we er will“ in der Halle Einlass ab 18 Uhr, Beginn 19.11 Uhr. Veranstalter: Zwulcher Narrenzunft Merdingen e.V.

So. 03.03.2019 ab 11:30 Uhr

Mittagessen + Kaffee und Kuchen in der Halle. Veranstalter: Akkordeon Club Merdingen e.V.

Mo. 04.03.2019 ab 14 – ca. 17 Uhr

Kinderfasnet für Alt & Jung bei Kaffee und Kuchen und Kinderprogramm, Veranstalter: Turnverein Merdingen e.V.

Narrenfahrplan 2019 in Oberrimsingen

Schmutzige Dunschtig 28.02.2019

19.11 Uhr Hemdglunkerumzug unter Begleitung der Guggenmusik und der Schlossvampire von der alten Schule, Alte Schulgasse 8 zur Grundschule, dort Entmachtung des Ortsvorstehers. Anschlie-

Bend Umzug zur Tuniberghalle mit gemütlichem Beisammensein und Bewirtung.

Fasnet Samschdig 02.03.2019

19.30 Uhr Fasnetveranstaltung der Vereinsgemeinschaft in der Tuniberghalle unter dem Motto „Mittelalter“ mit Programmbeiträgen der örtlichen Vereine u. Gruppierungen. Musikalische Begleitung des Programms mit der Combo des Musikvereins und anschließend Musik vom Plattenteller Kartenvorverkauf am Freitag, 22.02.2019 um 19.00 Uhr im alten Schulhaus, Alte Schulgasse 8

Fasnet Mendig 04.03.2019

14.11 Uhr Kinderfasnet in der Tuniberghalle mit Kinderprogramm und Bewirtung, anschließend Fasnetausklang für die Rimsinger Bevölkerung

Fasnet Zischdig 05.03.2019

19.11 Uhr Fasnetverbrennung durch die Schlossvampire zu Oberrimsingen e.V. und Grezhusemer Grezhexen beim alten Schulhaus, Alte Schulgasse 8 Verbrennungszeremonie um 20.11 Uhr für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Auf Ihr Narren!!!

Preismaskenball Winzerkapelle Jechtingen e.V.

Sonntag 3. März 2019

im Winzersaal der Winzergenossenschaft in Jechtingen. Anmeldeschluss der Gruppen: 20.30 Uhr Einlass ab 20:11 Uhr Beginn der Vorführung ist um 21.00 Uhr

Geldpreise für die besten Gruppen

Wir freuen uns auf viele Närrinnen und Narren

Knatter-Knatter Ihre Winzerkapelle Jechtingen e.V.

Locher
Partyservice
in Breisach u. Umgebung
"egal was Sie feiern,
Ihr Platz ist inmitten
Ihrer Gäste"
Den Rest machen wir
Telefon: 0 76 67 - 91 29 81
www.lochers-party-service.de

Nächster
Redaktions- und
Anzeigenschluss:
**Mittwoch,
20. Februar**

Ärztliche Notdienste und Apotheken

Rettungsdienst - Krankentransporte Tel. 112

Bereitschaftsdienst der Ärzte:

Telefon 116117

Apotheken Notfallnummern:

Festnetz 0800-0022833 - Mobilfunk 22833

Samstag, 09.02.: Rats-Apotheke, Hauptstraße 4, Bötzingen, Telefon 0 76 63 - 14 70

Sonntag, 10.02.: Rebtal-Apotheke, Im Maierbrühl 3, Tiengen, Telefon 0 76 64 - 91 07 00

Samstag, 16.02.: Europa-Apotheke, Richard-Müller-Straße 3c, Breisach, Telefon 0 76 67 - 94 20 55

Sonntag, 17.02.: Rebtal-Apotheke, Im Maierbrühl 3, Tiengen, Telefon 0 76 64 - 91 07 00

Claudia Götz - Besserfühlenpraxis Breisach

Dem Körper mit den Händen lauschen

CranioSacral-Expertin & systemischer Coach



Bild: privat

Die aus der Osteopathie entstandene CranioSacral-Therapie ist besonders für ihre wertvollen Dienste im Bereich der Körpertherapie bekannt. Und sie ist mehr als das: Als ganzheitliche Methode schließt ihr Wirkungskreis Körper, Emotionen, Geist und Seele ein.

Mit meinen Händen lauschend tauche ich in die Geschichte des Körpers ein und verfolge die Rhythmen von Knochen, Organen, Flüssigkeiten, Emotionen.

Wo wenig Vitalität oder Bewegung zu fühlen ist, verweile ich mit meinen Händen und meiner Aufmerksamkeit. Sanfte Griff-Techniken aktivieren den Lebensfluss und regen die Selbstheilungskräfte an.

CranioSacral-Balancing hilft, Stress und Erschöpfung abzubauen. Seelische Hintergründe von Krankheiten können aufgedeckt und emotionale Verletzungen besser eingeordnet werden.

Nach Knochenbrüchen, Unfällen z.B. bei Schleudertrauma, bei Narbenbeschwerden oder nach Narkosen, wird die gesunde Beweglichkeit der verschiedenen Körperebenen aktiviert. Säuglingen dient eine CranioSacral-Behandlung einem liebevollen Ankommen auf der Welt und dem Aufarbeiten von Geburtstraumata.

Kontakt: Claudia Götz, Besserfühlenpraxis Breisach, Hansjakobstr. 47, 79206 Breisach, Termine unter: 07667 3797312, <https://claudiagoetz.de>

Suche nach den Sportassen der Region

Hallensportfest des TV Breisach



Bild: ek

Hallensport fest des TV Breisach - ein Hauch von Olympia in der Breisgauhalle

Das Hallensportfest des TV Breisach ist begehrter Sportlertreff der Region. Seit nunmehr 42 Jahren bietet die Leichtathletikabteilung die Wettbewerbe in der Breisgauhalle an, um persönliche Bestleistungen der Sportler zu ermitteln. Spannende Fights um die begehrten Treppenstufen bei der Siegerehrung sorgten für eine hervorragende sportliche Note

dieses Sportfestes im Wettbewerbskaldender der Leichtathleten. Sportatmosphäre um Laufen, Springen und Werfen inmitten individueller Höchstleistungen. Schneller, Höher, Weiter wurden im Kreis der Leichtathleten zur persönlichen Herausforderung. Da kamen die vielen Zuschauer auf ihre Kosten und erfreuten sich im Kreis der Sportlerfamilie, die das Hal-

lensportfest als sportliche Überbrückung der langen Vorbereitungszeit im Winter absolvierte, um gut in die Wettkampfsaison im Sommer hineinzukommen. Die Vereine der Wettkämpfer in der näheren und weiteren Umgebung nahmen dieses Angebot des TV Breisach dankbar an und schickten viele motivierte Sportler und Sportlerinnen an den Start.

„Kein Stress an der JLS“ im Tiefschnee und Galaxy-Badeparadies

Am Mittwoch 30. Januar fand der „Kein Stress an der JLS“-Tag der Julius-Leber-Schule statt. Bei tristem „Winterschmuddelwetter“ machten wir uns von Breisach auf in den Schwarzwald. Wir, das heißt 137 Schülerinnen und Schüler der Julius-Leber-Schule (Rekord!), die sich im ersten Schulhalbjahr an unsere Schul- und Unterrichtsregeln halten konnten. Als Belohnung für ihr vorbildliches Verhalten gab es – anstelle eines normalen Schultags in Breisach - einen Ausflugstag in das Galaxy-Rutschenparadies in Titisee.

Viele Schülerinnen und Schüler staunten nicht schlecht, als die Schneehöhe im Höllental hinauf nach Hinterzarten Zentimeter um Zentimeter wuchs. Viele Schneeberge und frischer Pulverschnee entlang des Fußwegs zum Schwimmbad luden zu einer Schneeballschlacht ein.

Im Schwimmbad verschwanden Mützen, Schals, Jacken, Handschuhe, lange Unterhosen und Winterstiefel in Sekunden in den Spinden und die große Schar belebte - nunmehr leicht bekleidet - die Rutschen und das Wellenbad.

Wie in der Schule auch, benahmen sich alle Schülerinnen und Schüler ausnahmslos vorbildlich. Ein Haargummi verschwand, eine Jacke wurde fast vergessen... alles andere lief reibungslos und zuverlässig, was die sieben Begleitpersonen der JLS sehr gefreut hat.

Zufrieden stapften alle nach zwei Stunden Badespaß durch die Winterlandschaft zurück zum Bahnhof und ließen sich geschafft und zufrieden in die Sitze der Höllentalbahn fallen. Mit einem Lächeln im Gesicht verabschiedeten wir uns kurz nach 15 Uhr am Breisacher Bahnhof voneinander.

Vielen Dank an dieser Stelle an den Freundes- und Förderverein der Julius-Leber-Schule, der diesen Besuch durch finanzielle Unterstützung (traditionell) mit ermöglicht hat.

Für die SMV (Schülermitverantwortung), Ulrich Benzl Verbindungslehrer



Bild: privat

Realschüler auch fit beim Tanzen

Der Titel „Tanzsportbetonte Schule“ ging erneut nach Breisach



Bild: privat

Tanzen macht auch im Rahmen des Schulunterrichts ganz offensichtlich viel Spaß

Seit über 15 Jahren sind Tanzsportliche Angebote fester Bestandteil des pädagogischen Programms der Schule. Organisiert und durchgeführt werden sie unter der Regie des Realschullehrers und Tanzsporttrainers **Walter Spindler**. Dafür erhielt die Hugo-Höfler-Realschule als eine von wenigen Realschulen in Baden-Württemberg zum siebten Male die Auszeichnung „Tanzsportbetonte Schule“. Weder eine andere Realschule unseres Bundeslandes noch eine der Bundesrepublik Deutschland hat dies seitdem es dieses Prädikat gibt, ununterbrochen in Serie geschafft.

Seit 2006 nämlich verleiht der Deutsche Tanzsportverband e.V. das Prädikat „Tanzsportbetonte Schule“ an Schulen, die sich in besonderem Maße um die Förderung des Tanzsports an Schulen verdient machen. Ausgezeichnet werden dabei

tanzsportliche Aktivitäten in Arbeitsgemeinschaften, Modulen oder im Sport- und Musikunterricht, die im vorangegangenen Schuljahr angeboten wurden und im laufenden Schuljahr weiterhin stattfinden. Das Zertifikat wird dabei für die Dauer von zwei Jahren verliehen. In dem der Urkunde beigefügten Begleitschreiben dankt der Schulsportbeauftragte der Länder, **Dr. Hans-Jürgen Burger**, dem Schulleiter **Dr. Christoph Wolk**, für die exzellente Arbeit im Bereich tanzsportlicher Inhalte. Die Schule habe nicht nur die Bedingungen für die Verleihung des Prädikats erfüllt, sondern auch durch besondere tanzsportliche Konzepte überzeugt. Dafür gab es zuzüglich noch einen Geldpreis in Höhe von 250 Euro.

„Das Tanzen bietet den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihr Gefühl für den eigenen Körper zu verbessern, neue

Bewegungsformen auszuprobieren und in ihr Bewegungsrepertoire zu integrieren. Dabei spielt die Freude an der Musik und an der Bewegung eine ganz wichtige Rolle. So ist Tanzen im besten Sinne handlungsorientierter und ganzheitlicher Unterricht, wie es im neuen Bildungsplan beschrieben wird“, so die Konrektorin **Manuela Schmitt**. Der Rektor Dr. Christoph Wolk fügt dabei noch an: „Es können eine ganze Reihe an Schlüsselqualifikationen erworben und trainiert werden. Tanzen erfordert einen respektvollen Umgang miteinander, Rücksicht und Disziplin, Durchhaltevermögen und Verantwortung“. Am Ende betonte er, dass diese Auszeichnung unweigerlich mit dem großen Können und Engagement seines Kollegen Herrn Realschullehrer Walter Spindler verbunden sei, der diese Auszeichnung erst möglich gemacht habe.

Gemeinsam sind wir stark

Spielgemeinschaft Vogtsburg im Kaiserstuhl gegründet



Sportvereine SV Achkarren, SV Burkheim und SV Vogtsburg beschließen gemeinsame Jugendarbeit

Die Sportvereine SV Achkarren, SV Burkheim und der FC Vogtsburg haben - nach intensiven Gesprächen auf der Vorstandsebene und unter engagierter Mitwirkung von Bürgermeister **Benjamin Bohn** Moderator - beschlossen, die Jugendarbeit zukünftig gemeinsam zu gestalten. Schon mit Beginn der neuen Saison 2019/2020 sollen alle Jugendklassen gemeinsam in einer Spielgemeinschaft geführt werden. Diese für den Jugendfuß-

ball am Kaiserstuhl richtungweisende Entscheidung wurde Ende Januar während der Jugendtrainersitzung im Beisein von Bürgermeister Bohn offiziell verkündet.

In der zukünftigen Spielgemeinschaft können vorhandene Synergien optimal genutzt werden. Dieses betrifft die allgemeine Vereinsarbeit, mehr aber noch das Angebot an JugendtrainerInnen und BetreuerInnen sowie die Nutzung der Trainingsflächen. Die Verant-

wortlichen aller drei Vereine sehen – mit Blick in die Zukunft – aber vor allem hervorragende Chancen bei der Ausbildung der SpielerInnen.

Die Spielgemeinschaft bietet zudem eine gute Grundlage für eine noch engere Zusammenarbeit der drei Fußballvereine. In diesem Sinne führt die Spielgemeinschaft den Gedanken der sieben Vogtsburger Ortschaften fort und heißt nun folgerichtig „SG Vogtsburg im Kaiserstuhl“.



Kurz gemeldet

Das Blaue Haus hat ein Musik-Ensemble

Die Veranstaltungsreihe Musikalische Raritäten zum Thema „Verfolgung - Widerstand - Exil“, ins Leben gerufen von **Dirk Nabering**, ehrenamtlicher Musikurator des Blauen Hauses in Breisach, hat nun ein eigenes Musik-Ensemble bekommen. Seit September 2018 finden die Konzerte jeden Monat im Blauen Haus statt, dem ehemaligen jüdischen Gemeindehaus, das einen Raum bietet für Begegnungen durch Vorträge, Schulprojekte, Konzerte, Lesungen, Gespräche mit Nachkommen früherer jüdischer Breisacher. Bei den Konzerten geht es um die Musik von jüdischen Komponisten oder Interpreten, von denen viele auch in der Musikwelt in Vergessenheit geraten sind. Jetzt hat sich die Veranstaltungsreihe dahingehend geöffnet, dass sie hin und wieder auch literarische Programmpunkte mit den musikalischen in Verbindung bringt, da nicht nur Musiker, auch viele andere Künstler wie Maler oder Dichter von den Nationalsozialisten verfeindet und verfolgt wurden.



Mario Caroli (Flöte) und Muriel Cantoreggi (Violine)

Mit dieser Musikreihe möchte Dirk Nabering die Musik und Literatur von Verfeindeten, Verfolgten und Vergessenen lebendig werden lassen und zur Wachsamkeit aufrufen gegenüber vielen radikalen Entwicklungen und Phänomenen unserer Zeit. Um diese Gedanken und Werte über Vincent Lourié fand somit die Premiere des neuen Ensembles statt. Das nächste Konzert findet am 10. Februar 2019 um 18 Uhr statt. Spenden sind willkommen. www.blaueshausbreisach.de

Geschäftliche Informationen

Gesünder leben... mach es!

Ganzheitliches Fitness-Training formt Körper, Geist und Seele

Im Gesundheitszentrum ForMeFit in Breisach werden Sie vom Betreiber- und Inhaberehepaar Silvia und Toni Meier und deren Trainer unterstützt, durch entsprechende Kurse und individuell abgestimmte Trainings Ihre Gesundheit und Beweglichkeit und somit auch Ihre Selbstständigkeit bis ins hohe Alter zu fördern, zu erhalten oder wieder zu erlangen.

Es wird großer Wert daraufgelegt, dass durch ein ganzheitliches Fitnessstraining die Grundsteine für ein gesünderes Leben durch Kräftigung der Muskulatur, Entspannung, richtige Ernährung und Steigerung der Beweglichkeit gelegt werden.

Durch individuelles Training können die Gesundheit gesteigert, die Leistungsfähigkeit des Herz-Kreislauf-Systems und somit auch der Stoffwechsel verbessert werden. Dies führt erwiesenermaßen auch zu einem erhöhten Wohlfühlgefühl.

Sie wollen abnehmen? Jeder Mensch ist einzigartig und individuell, auswegen sollte auch das Abnehmen individuell abgestimmt werden. Insbesondere beim Stoffwechsel gibt es Unterschiede, die unbedingt berücksichtigt werden müssen. Tausende von Diäten und Ratschlägen verunsichern nur. Die Trainer im ForMeFit kennen sich auch in Ernährungsberatung und gesunder, auf langfristigen Zielen aufgebauter Gewichtsreduktion aus.



ForMeFit-Betreiber Silvia und Toni Meier

Viele kennen gesundheitliche Probleme wie z.B.: Verspannungen, Rücken-, Nacken- oder Schulterschmerzen verursacht durch sitzende oder belastende Tätigkeiten.

Im Gesundheitszentrum gibt es viele verschiedene und sehr bewährte Ansätze, um Schmerzen, ausgelöst durch Verspannungen, zu lindern sowie Fehlhaltungen zu korrigieren.

Ebenso kommen viele Menschen nach der Reha ins ForMeFit, um weiterhin auf ihrem Genesungsweg betreut zu werden.

Die Trainer sind bestens ausgebildet in Ernährungsberatung, Sportmassage, Heilpraktik und traditioneller chinesischer Medizin, um Sie

professionell und persönlich zu betreuen und zu begleiten. ForMeFit bietet eigens speziell entwickelte, einzigartige Kurse für Rücken-, Bauch- und Tiefenmuskulatur an. Des Weiteren gibt es Pilates, Yoga, Qi Gong, Tai Chi und verschiedene Powerkurse, wie Jumping und Breakletics uvm.

Qi Gong und Tai Chi dienen dabei nicht nur dem körperlichen Wohlbefinden, sondern vermitteln dabei auch innere Ruhe und damit gesteigerte Lebensfreude durch die ruhigen, fließenden Bewegungsformen.

Viele Menschen aus der Region vertrauen bereits auf die bewährten Kurse, darunter insbesondere die Rückenurse, Qi Gong und Yoga.

All diejenigen, welche hauptsächlich oder nur ausschliesslich Muskelmasse aufbauen möchten, können sich ebenfalls in den hellen, freundlichen Räumlichkeiten verwirklichen. Dazu stehen auf Wunsch erfolgreiche individuelle Trainingspläne und Workouts z.B. nach Arnold Schwarzenegger, HiIT, etc. zur Verfügung.

Wer in den Zeiten von 8 bis 16 Uhr zum Training kommen kann, auf den wartet ein besonders günstiger Tagstarif. Machen Sie den ersten Schritt und schauen zu einem unverbindlichen Gespräch im ForMeFit Gesundheitszentrum vorbei oder vereinbaren telefonisch einen Termin für ein Probetraining.

Talentschmiede Zirkusschule

Julius-Leber-Schüler präsentierten sich als Stars in der Manege

Höchstleistungen im pädagogischen Mitmachzirkus der Julius-Leber-Schule (JLS) in Breisach. Die Talentschmiede der Zirkusschule zeigte auf der Bühne eindrucksvoll das Können der Schulkinder. Nach dem „Mangege frei für die kleinen Akrobaten“ gab es sehr eindrucksvoll zu bestaunen, was üblicherweise auch in den großen Manegen zu sehen ist. Kleine Künstler boten ihre große Show. Die Bühne wurde wiederholt zum großen Spielplatz, der den Kindern der JLS selbst und den vielen Besuchern in der prall gefüllten Breisgauhalle mächtigen Spaß bereitete. Ein Spaß, der in vielen Stunden der Zirkuswoche von den Schulkindern vorbereitet worden war, um am Ende echte Glanzleistungen im „Zirkus Julio Grandioso“ auf die Bühne zu zaubern. Riesiger Applaus war den Kindern eindeutige Bestätigung dafür, dass sie echten Zirkus Glamour auf die Bühne brachten. Der Dank des Publikums war frenetischer Applaus.



Bild: privat

Echte Hilfe ist möglich

Qualifizierung Ehrenamtlicher für die Betreuung Demenzkranker

Nach Abschluss des Qualifizierungskurses für ehrenamtliche Mitarbeiter/innen für die Betreuung von Demenzkranken Menschen konnte Leiterin **Heike Costa** den sechzehn erfolgreichen Teilnehmern ein Zertifikat aushändigen. Vermittelt wurden spezielle Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit demenzkranken Menschen.

Zu praktischen Hilfen und Tipps referierten unter anderen **Hadwig Storch** von der Beratungsstelle ältere Menschen und deren Angehörige über das Thema „Erbrecht und Betreuungen“. **Dr. Erwin Grom** nahm sich dem Thema „Alzheimererkrankung“ an. In Deutschland sind über eine Million, meist ältere Menschen, von einer Demen-

zkerkrankung (z.B. M. Alzheimer) betroffen. Jährlich erkranken rund 50.000 Menschen neu daran. Für die Betroffenen und ihre Angehörigen bedeutet dies eine enorme körperliche und seelische Belastung und oft den Rückzug in die Isolation. Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz geben hier Hilfe und Unterstützung.



Sie haben sich für ehrenamtliche Betreuung von Demenzkranken qualifiziert

Historische Gauklertage Breisach

ZUM STADTJUBILÄUM
1650 Jahre Breisach am Rhein

GAUKLERTAG BEI NACHT
FREITAG, 1. MÄRZ, 19 UHR
ENTRITT 5,- EURO/KINDER 2,50 EURO

FAMILIE TRABER
HOCHSEILARTISTIK

GAUKLEREI, KESSLEREI,
CLOWNERIE o.v.m.

3.+5. März 2019
Fasent-Sundig & -Zischdig
Heinrich-Ulmann-Platz • 14 Uhr

Eintritt: Erwachsene 3,- €, Kinder (bis 14 J.) 1,- € • Veranstalter: Narrenzunft Breisach e.V.



SCHMECKSCH DR BRÄGL!?

Neues Programm



Naturzentrum Kaiserstuhl
im Schwarzwaldverein e.V.

Interessante Exkursionen und Bildvorträge warten wieder auf Sie. Das komplette Programm erhalten Sie bei den Tourist-Informationen am Kaiserstuhl bzw. unter www.naturzentrum-kaiserstuhl.de. Unsere Ausstellungsräume öffnen wir am 1. März.

„die naturforscher“ in Ihringen!

Wir erkunden das Leben im Krebsbach, experimentieren spielerisch mit Pflanzen, einem merkwürdigen Brei und unserer Lebensgrundlage, dem Wasser. Das und viel mehr gibt es beim Osterferienkurs für Kinder von 7-10 Jahren mit Diplom-Biologin Gabriele Lebender im Naturzentrum Kaiserstuhl. Der Kurs findet vormittags vom 15.-18. April 2019 statt. Weitere Infos und Anmeldung: www.gabriele-lebender.de, Anmeldeschluss 1.4.2019.

Kontakt + Information:

Naturzentrum Kaiserstuhl im Schwarzwaldverein e.V.
Birgit Sütterlin & Reinhold Treiber
Bachenstr. 42, 79241 Ihringen
Tel: 07668 7108 80 (Mo + Do 10-12 Uhr).
Email: naturzentrum@ihringen.de
www.naturzentrum-kaiserstuhl.de

„17 Ziele, die die Welt verändern“

Ökumenischer Gemeindetag zu den ‚Nachhaltigen Entwicklungszielen‘ der UN



Sonntag, 17.2.2019

im Evangelischen Gemeindehaus Ihringen, Kirchstr. 1, 79241 Ihringen

09.45 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst
11.15 Uhr	Impulsvortrag mit Dr. Joy A. Alemazung, Global Governance Institute Brüssel Fragen und Diskussion
13.45 Uhr	„Verspielt?!“ Auftritt des Freiburg Scientific Theatre“ (Universität Freiburg)
14.30 - 16.00 Uhr	Workshops für Kids, Jugendliche und Erwachsene - gemeinsamer Abschluss

Begleitend Ausstellung zu den SDGs: vom 2. bis 17. Februar
je eine Woche in Meringingen, Breisach, Ihringen

Dienstag

26. März, 19.30 Uhr, Vereinsheim, Heinrich-Ulmannplatz, Breisach

Jahreshauptversammlung der Chorgemeinschaft Breisach

Am Dienstag, den 26. 3. 2019 findet um 19. 30 Uhr im Vereinsheim am Heinrich- Ulmannplatz die Jahreshauptversammlung der Chorgemeinschaft Breisach statt.

Es wird in einem Rückblick auf die vielen Chorauftritte im vergangenen Jahr eingegangen und ein Ausblick auf künftige Ereignisse gegeben. Außerdem werden verdiente Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt.

Stadtmusikverein Breisach

Wir wollen Dich!

Das neue Vororchester des Stadtmusikvereins Breisach probt nun bereits seit drei Wochen mit viel Enthusiasmus das erste Stück ein. Nachdem über die Presse und die Jugendmusikschule dafür geworben wurde, dass der Stadtmusikverein ein ganz neues Vororchester gründen möchte für alle, die bereits seit mindestens 1,5 bis 2 Jahre Unterricht hatten, kamen am 11. Januar 2019 die ersten sechs neuen Musiker zusammen.



Klein, aber oho, denn das in den Proben bereits einstudierte Stück kann sich schon gut hören lassen. Gerne können noch weitere Musiker dazu kommen. Und das beschränkt sich nicht auf Kinder und jugendliche Orchesteranfänger. Gerne nehmen wir auch Erwachsene, die erst später ihre Liebe zur Blasmusik entdeckt haben und Orchesteranfänger sind, in den Reihen auf. Die Proben sind jeweils freitags von 18 bis 19 Uhr im Vereinsheim am Heinrich-Ulmann-Platz. Der nächste Termin ist am 8.2. Dann geht es nach der Fasent-Pause weiter am 8.3.2019

Wer Interesse hat und sich erkundigen möchte, kann dies per Mail über info@stmv-breisach.de machen oder telefonisch bei der Vorsitzenden Margot Kückelheim 07667 940625. Eine Anmeldung sollte unter info@stmv-breisach.de erfolgen, damit zur ersten Teilnahme die entsprechenden Noten vorbereitet sind.

Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss: Mittwoch, 20. Februar

ENGEL LICHTSPIELE

KOMMUNALES KINO BREISACH E.V.

Unser Programm vom 09. bis 22. Februar 2019

Sa. 09.02., 20.15 Uhr Der Junge muss an die frische Luft Biographie/Drama, Deutschland	Mi., 13.02., 20.15 Uhr Do., 21.02., 20.15 Uhr Gegen den Strom Drama/Komödie, Island/Frankreich/Ukraine
So., 10.02., 15.00 Uhr Mary Poppins Rückkehr Familie/Fantasy/Komödie/ Musical, USA	Demnächst im Kino: The Rocky Horror Picture Show Musical, USA
So., 10.02., 19.00 Uhr Astrid Biographie, Schweden/Dänemark	Die kleine Hexe Kinderfilm/Familie, Deutschland/Schweiz

Eintritt Normalvorstellung: 6.- €
Kinder im Kinderkino nachmittags bis 14 Jahre: 4.- €

KOKI Kommunales Kino Breisach e.V.
Telefon 07667-9426040 (Kasse) • www.kino-breisach.de

Mittwoch

20. Februar, 17.00 bis 19.00 Uhr,
Kirchliche Sozialstation, Breisach

Treffen CCG

ComputerClub der Generationen

Wenn Sie Fragen rund um Ihren PC, Ihr Tablet-PC, Ihr Smartphone oder iPhone/iPad haben, oder Sie sind fit im Umgang mit einem dieser Geräte und möchten gerne anderen helfen, dann kommen Sie zum CCG. Bringen Sie dazu Ihre Geräte mit! Interessenten zur Teilnahme am nächsten Treffen werden gebeten, sich rechtzeitig anzumelden unter: Tel.: 07667-90588-18 / 07667-90588-0, Fax: 07667-90588-30, E-Mail: Info@sozialstation-breisach.de

JMS JUGEND MUSIKSCHULE
Westlicher Kaiserstuhl Tuniberg e.V.

Konzerte in der
Breisacher Spitalkirche

Grand Duo



Sonntag, 24. Februar 2019, 18.00 Uhr

Spitalkirche Breisach

Daniel Beyer, Klarinette
Monika Sundermeyer / Jan-Pieter Sundermeyer, Klavier

Werke von Carl Maria von Weber, Franz Schubert, Louis Spohr,
Johannes Brahms und Leon Sundermeyer (**Uraufführung**)

Eintritt frei – Spenden erwünscht

www.jugendmusikschule-breisach.de

Ein bisschen Russisch Roulette

Unseriöse Energieversorger tricksen mit Niedrigpreisen

Vor allem die vergangenen Monate haben ganz deutlich aufgezeigt, dass die kurzfristige Hetze nach dem billigsten Preis bei Strom und Gas und der damit verbundenen höchsten Provision ganz schnell nach hinten losgehen kann. Dafür sprechen gerade in letzter Zeit etliche wirtschaftliche Talfahrten von Energieversorgern. Eine Aufstellung der bisher insolventen Energieversorger be-

ganz deutlich auch große Unternehmensstrukturen an. Das Verhalten der Konzerne am Markt entsprach keinesfalls nachhaltigen Kundenbeziehungen. Insbesondere bei den Billiganbietern ist zu beobachten, dass sie ihre Lockangebote nicht ausreichend am Terminmarkt absichern. Das Verhalten entspricht mitunter Russischem Roulette. Gerade jetzt in der Zeit mit starkem Großhandelspreis-

können. Würden diese die an Kunden zugesicherte Lieferungen größtenteils direkt am Terminmarkt hedgen, um die eigene Marke gegen steigende Großhandelspreise abzusichern, wären sie aber auch teurer. Hedgen ist eine besondere Art eines Waretermingeschäfts, das zur Absicherung gegen Preisschwankungen mit einem anderen, auf den gleichen Zeitpunkt terminierten Geschäft gekoppelt wird. Das entspricht einem völlig anderen Geschäftsgebaren als es die seriösen Energieanbieter am Markt anbieten und weit weg von hohen Bonusversprechen. Die unseriösen Billiganbieter schreiben oftmals Kundenangebote unter den Börsenpreisen, was dann Angeboten unter Markt entspricht. Ein derart starkes Unterbieten der Konkurrenz ist jedoch auch nicht mit den schlankesten Strukturen zu schaffen. Mit dem Unterbieten lassen sich auch bereits größere günstig eingekaufte Mengen keinesfalls logisch erklären, denn die Weitergabe an den Kunden macht hier keinerlei Sinn, weil direkt am Großmarkt verkauft werden könnte und dort größere Margen zu erzielen wären. Das digitale Zeitalter ist wie geschaffen dafür, dass jedermann über entsprechende Portale Zugriff auf alle Anbieter bekommen kann, auch in unserer Region gibt es diesen online Marktplatz. Dabei ist es den Interessenten jedoch selbst überlassen, die Nachhaltigkeit aus der Vielfalt von Angeboten für sich selbst zu bewerten und nach den seriösen Angeboten Ausschau zu halten. *ek*



Energie ist schon lange ein Thema

legt deutlich diejenigen, die an Dumping Preisen am Markt gestrauchelt sind. Die Aufstellung zeigt mit DEG Deutsche Energie GmbH (50.000 Kunden), BEV Bayerische Energieversorgungsgesellschaft (500.000 Kunden), Deutsche Erdgas Versorgungs GmbH, e:veen Energie eG, EnVersum GmbH i.I., Die Energieagenten Versorgungs GmbH, Enerco Systems GmbH & Co. KG und Systemstrom GmbH

anstieg. In den letzten zwei Jahren sind die Beschaffungskosten an der EEX um satte 50 Prozent angestiegen. Die EEX (European Energy Exchange) ist ein Marktplatz für Energie und energienahe Produkte. Unseriöse Billiganbieter setzen oft auf niedrige und fallende Kurzfristpreise im Großhandel, um mit ihren Kundenlieferungen früher oder später doch noch etwas dazuzuverdienen zu

Musikalische Raritäten

Programme zum Thema Verfolgung - Widerstand - Exil

10. Februar 2019 Jour fixe musical 4
Viktor Ullmann - Musik zum Überleben

Bernhard Wulff Vortrag

zu seinen Rekonstruktion der von Viktor Ullmann in Terezín (Theresienstadt) komponierten sinfonischen Werke (mit Musikbeispielen vom Tonband)

9. & 10. März 2019, Jour fixe musical 5: Galizien und die Bukowina - verlorengegangene Vielvölker-Landschaft
Lesungen mit Musikbeispielen
Helmut Grieser und Celloklasse Thomas Demenga, Basel (9.3.)
Gerd Heinz (10.3.)

14. April 2019, Jour fixe musical 6: „Der Fall Hindemith, Folge 1“
Paul Hindemith, Vier Solosonaten
Naoko Shimizu Viola, Kirsten Ecke Harfe, Jermolaj Albiker Violine, Dita Lammerse Violoncello

„Jour fixe musical“ im Blauen Haus zu Breisach
(Rheintorstraße 3, ehemals Judengasse)
sonntags 18 - 19 Uhr, Eintritt frei

www.bronislawhubermanforum.com www.blaueshausbreisach.de

Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss: Mittwoch, 20. Februar

Rätselspaß für Ratefüchse

Gegenteil von Käte	Balkenträger (Figur)	Zahlwort	Denkschrift (Kw.)	Honigwein	großes Holzgewächs	Wandverzierung	Kundendünger	österr. Schriftsteller †1977	jüd. Priester in Babylon	Glanzpunkte	Gewichteinheit	Staat in Vorderasien	Gebirgsmulde	
				Kellerrin im Nachtlol						Lehre der Folgerichtigkeit				
				Fremdwortteil: aus		Einbildung, Täuschung					Produkt aus Kalk, Sand u. Soda			
sportlicher Wettkämpfer		Irrtum	besitzanzeigendes Fürwort				persönliches Fürwort			Ost-europäer				
Goldgewicht	Segelschiffteil						Kettengeräusch						Beglaubigung	
			„Augendeckel“							Tragebehälter	Ureinwohner Spaniens	italienisch: drei		
gehärtetes Eisen	Stadtteil von Augsburg	Regierung (abwertend)								Schalter am Computer	höfliche Anrede in England			
Figur im Musical „Kiss me Käte“			Häuserblockanlage							japanisches Längenmaß	Ahndung, Sanktion			
Eingang		deutsche Vorsilbe								zurück				
Fremdwortteil: Milliarde			Wärmespender (Mz.)	biblischer Patriarch	modisch elegant	Burg an der Donau	altöm. Frauenobergewand	sibirische Halbinsel	int. Kfz-K. Ukraine	Riese im Alten Testament	Luft der Lunge			
				französischer Dichter †1963					Arno-Zufluss (Italien)					
wahrnehmen	Abk.: Niederung	deutsche Nordseeinsel				französisch: Jahr		Großindustrieller						
abdämpfen	auf ein ...				„Italien“ in der Landessprache				Gaststättenart					
							Teil des Gürtels			Stadt am Weißen Meer				

	5		7		8		9
	2		6		3		
	6		1 5 9				2
			6				
7 8			2			3 4	
					3		
8			3 1 4			2	
		5	9			8	
2	1		6			9	

Auflösung der Rätsel aus Nr. 02/2019 vom 26.01.2019

W	A	E	R	M	E	T	S	A	N	T	S	A	T	O	E	L	Z								
P	R	I	V	A	T	I	R	E	M	P	E	L	E	I	J	U									
A	F	R	O	P	E	C	L	A	R	T	R	A	E	G											
F	S	C	H	L	I	C	H	T	T	A	U	S	E	N	D										
S	A	A	T											T	A										
S	T	O	R	Y										H	E	I	N	Z							
E	E													X	U	T									
A	P	I	S											L	E	T	T	E							
F	L	A	T											G	O	K									
L	S	L												E	M	S	E								
E	S	S	E	G	E								K	K	T	P									
K	R	I	T	I	K	E	N	B	A	H	N	H	O	F	B	E	O								
L	V	S		T	A	M	I	L	U	T				T	U	G	E	N	D						
E	S	T	E	A	K									K	O	N	T	R	A	M	A	D	E		
W	I	N	S	E	L	I	N							R	E	I	S	E	B	U	S		T	E	R

2	8	7	6	4	5	9	1	3
9	4	1	7	2	3	6	8	5
3	6	5	9	1	8	4	7	2
6	1	4	8	3	9	2	5	7
5	2	8	1	6	7	3	9	4
7	9	3	4	5	2	8	6	1
8	3	9	5	7	4	1	2	6
1	7	2	3	9	6	5	4	8
4	5	6	2	8	1	7	3	9